

*Die Sprache der Steine
Die Steine auf dem Weg des Leidens sprechen die Sprache der Hoffnung.*

*Fasten- und Osterbrief 1998
St. Ludgerus Schermbeck*

Es ist schon ein Kreuz mit dem Kreuz

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrbriefes,

Gott hatte einst Erbarmen mit einem Menschen, der sich über sein zu schweres Kreuz beklagte. Gott lud ihn ein und führte ihn in einen großen Raum, in dem die Kreuze aller Menschen lagerten. "Wähle eines aus", sagte Gott.

Als erstes sah der Mensch ein ganz großes, schweres Kreuz und stand erschrocken davor. "Das kannst du nicht tragen", sagte Gott, "das war das Kreuz meines Sohnes". Dann sah der Mensch ein ganz dünnes, aber sehr langes Kreuz. Er hob es an - es war ganz leicht. Schon wollte er es mitnehmen, eckte aber überall damit an und kam nicht einmal durch die große Himmelstür. Schnell legte er es wieder weg. Dann sah er ein kleineres Kreuz, aber es war schwer wie Blei. Da - noch ein ganz kleines, aber es war aus Stacheldraht, und man stieß sich die Hände daran blutig.

So hatte jedes Kreuz etwas Unangenehmes, etwas Unannehmbares an sich - es war schon ein Kreuz mit den Kreuzen. Der Mensch war schon ganz verzweifelt, als er plötzlich noch ein Kreuz entdeckte. Er hatte es offenbar bisher übersehen, so unscheinbar war es. Er nahm es auf - es war nicht zu schwer, nicht zu groß, nicht zu pieksig, so richtig handlich und wie geschaffen für ihn. "Danke, Herr. Dies hier nehme ich", sagte er. "Das wundert mich gar nicht", sagte Gott, "schau es dir aber bitte nochmal genau an!" Und da merkte der Mensch: Es war sein eigenes Kreuz, das Kreuz, das er so lange getragen und das er eigentlich gerne loswerden wollte.

Soweit die Geschichte, nacherzählt aus einem Kurzgeschichtenbuch. Sein Kreuz loswerden oder gegen ein leichteres eintauschen, das möchte sicher so mancher von uns und ist dann vielleicht enttäuscht, wenn es nicht gelingt. Da ist es auch kaum hilfreich oder tröstend, von anderen zu hören, daß es ihnen auch nicht besser geht; anders, als in der Geschichte, kann man ja die Kreuze anderer nicht

ausprobieren. Sonst würde man merken: Gott gibt uns kein Kreuz, das wir nicht tragen können. Aber eines könnten wir schon mal hier auf Erden ausprobieren: Wenn man anderen hilft, ihr Kreuz zu tragen, wird das eigene Kreuz leichter! Ganz bestimmt!

Der christliche Glaube, die Froh-Botschaft, war zu keiner Zeit eine rosarote Plüschlandschaft! Das Kreuz, nicht nur das Kreuz von Golgatha, hat in unserem Glauben immer eine zentrale Rolle gespielt. Glaube und Kreuz sind wie siamesische Zwillinge, auf immer miteinander verbunden, untrennbar. Ich habe den Verdacht, daß Viele dieses Kreuz, das zu unserem Glauben gehört, heute nicht mehr tragen können und sich ihren eigenen Glauben basteln, einen Glauben ohne Kreuz. Einen Glauben ohne Kreuz? Das hat selbst Jesus nicht geschafft, es ist ein Weg in die Irre!

Wir als christliche, als katholische Gemeinde sollten unsere Kreuze gemeinsam tragen, besonders jetzt durch die Fastenzeit. Und wir sollten auch dem Papst und den Bischöfen tragen helfen! Gemeinsam können wir dann erkennen, daß da am Ende des Weges, am Ende der Fastenzeit noch ein "siamesisches Zwillingsspaar" steht, ein noch viel größeres: Kreuz und Auferstehung. Nur durch Sein Kreuz, Seinen Tod am Kreuz konnte Jesus auferstehen - und mit Ihm auch wir.

Ihnen und Ihrer Familie, liebe Leserin, lieber Leser, Gottes Segen und Seine Begleitung in dieser Fastenzeit. Einen herzlichen Fastengruß schicken wir auch allen Schwestern und Brüdern außerhalb von Schermbeck, die diesen Pfarrbrief lesen. Bleiben Sie uns im Kreuztragen, im Gebet und vor allem im Glauben an unsere Auferstehung verbunden.

Wolfgang Lorenz



Oft fordert Gott
den **KREUZWEG**



Jesus ging
um unseres
Heiles willen
in den Tod.
Weshalb sollten
wir
nicht auch um
unseres Heiles
willen leiden?
Gott führte
seinen Sohn
durch Leiden
und Tod
zur Auferstehung.

*Gott möchte auch uns führen - auch durch Leiden und Tod hindurch
zur Auferstehung. Lassen wir uns führen!?*

Das wünschen wir Seelsorger Ihnen.

Franz Störck

Pfarrer

Heinz Buhl

Diakon

Alfred Krumm

Diakon

Gertrud Höber

Pastoralreferentin

Sr. M. Ostkano

Oberin. Marienheim

Weltgebetstag der Frauen in aller Welt

Die Geschichte des Weltgebetstages begann im Jahre 1887 in den USA. Zu einer Zeit, als die Frau zwar kaum ein Mitspracherecht in der Kirche, wohl aber durchaus schon Nischen geschaffen hatte, in denen sie aktiv werden konnte: als Helferin in der Not im eigenen Land und als Missionarin in fernen Kontinenten. Aus dieser Arbeit - gemeinsames Gebet und Handeln - ist vor 110 Jahren der Weltgebetstag entstanden. Seit 1949 feiert man auch in Deutschland. Der ökumenische Weltgebetstag, der jedes Jahr am ersten Freitag im März von Christinnen in rund 170 Ländern begangen wird, ist weltweit die größte ökumenische Laienbewegung. Die Idee: Jedes Jahr gestalten Frauen eines Landes die Liturgie des Gottesdienstes, die überall am gleichen Tag in aller Welt gefeiert wird.

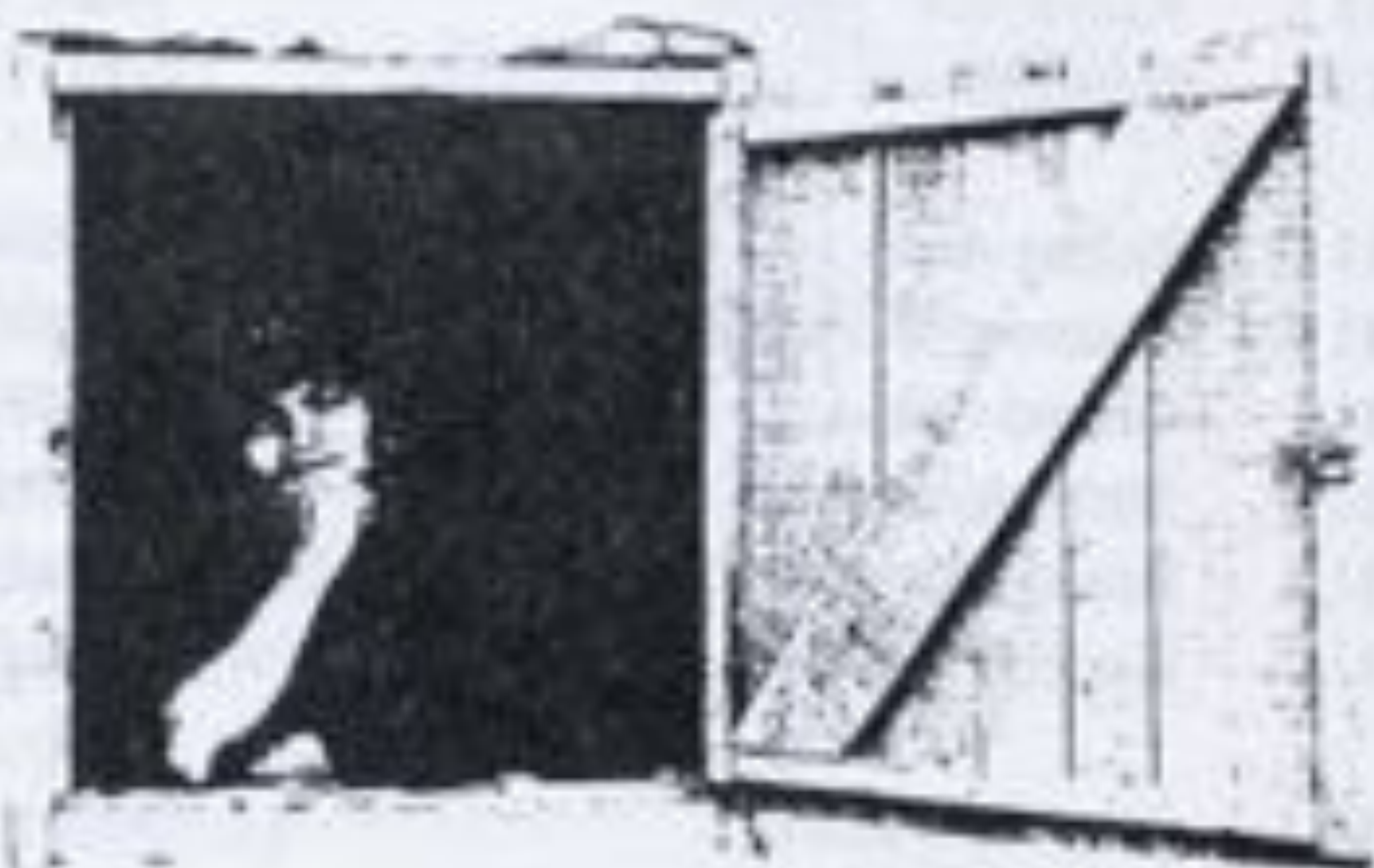
Der Weltgebetstag in diesem Jahr ist der 6. März. Madagaskar das Land, „Fihavanana“ Wer sind meine Nächsten?“ das Thema: „Fihavanana heißt das Band, das uns untereinander verbindet“, so haben die madagassischen Frauen das Thema umgesetzt. Fihavanana meint die Verbundenheit der Menschen untereinander, auch über Generationen hinweg. Damit wollen sie Anstöße geben, über eine alle Menschen umfassende Solidarität nachzudenken. Die Frauen Madagaskars geben uns in ihrem Gottesdienst ein Beispiel der Solidarität mit dem armen Süden ihres Landes, was Fihavanana bedeutet: nationale und internationale Hilfe für die Menschen. Und auch wir sollten überlegen, wie der Ruf nach „Fihavanana“ umgesetzt werden kann, damit Menschen über alle Grenzen und Konfessionen hinweg miteinander verbunden sind.



Weltgebetstag Schermbeck

Freitag, 6. März 1998

Um 15.00 Uhr treffen sich die Frauen der evangelischen und katholischen Gemeinde zum gemeinsamen Gebet in der St. Ludgeruskirche. Anschließend ist eine gemütliche Kaffeerrunde im Marienheim.



Der Pfarrgemeinderat lädt ein:

Zur Liturgischen Nacht für Erwachsene

am Gründonnerstag, 09. April 1998

*Beginn: 19.30 Uhr mit der Abendmahlsfeier
in der Kirche, anschl. Gespräche, Meditationen
zum Thema: Fesseln (Pfarrhaus)*



FESSELN

**Stricke schnüren ein.
Stricke fesseln Menschen.
Stricke machen unbeweglich.
Stricke machen unfrei.**

Zu einem Gemeinde-Fasttag

am Sonntag, den 22. März 1998

von 11.00 - 13.00 im Festsaal des Marienheimes.

Mit den evangelischen Christen treffen wir uns zu einem einfachen Mittagessen.

Für das Essen wird der Betrag gespendet, den man für eine normale Sonntagsmahlzeit ausgeben würde. Der Erlös kommt zu gleichen Teilen der Aktion Brot für die Welt und Misereor zugute.

**Wenn Sie mitmachen, melden Sie sich
bitte im Pfarrhaus an. Tel. 4291**

Teilen

macht satt

BRÜDERSCHAFT

LEBEN FÜR ALLE MENSCHEN



Erwachsene in der Fastenzeit 1998

Heilfastenwoche 14. - 21. März 1998

- Leitung: Frau H. Baumeister-Steffens + Pfr. F.G. Stenneken
Infoabend: Fr., 13.03.98, 21.00 Uhr (Pfarrhaus/Olymp)
Fastenwoche: Nach einem Entschlackungstag sind alle eingeladen, 5 Tage auf feste Nahrung zu verzichten. Täglich um 21.00 Uhr besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, zu Entspannungsübungen, Geschichten, Gebet und Meditation (Pfarrhaus/Olymp).
Anmeldung: Pfarrbüro (begrenzte Teilnehmerzahl)

- Meditation** mit Pfr. F.G. Stenneken (jeden 3. Mittwoch im Monat)
Mittwoch 18.03 + 22.04. + 20.05. + 17.06. 20.00 Uhr

Besinnungstag für Kommunionhelfer und Lektoren

Samstag, 14.03.98, 14.00-18.00 Uhr mit Herrn J. Lucas (Pfarrhaus)

Bußgang der Männer nach Marienthal Freitag, 27.03.1998

Liturgische Nacht für Erwachsene

Gründonnerstag 19.30 Uhr Abendmahlsfeier in der Kirche, anschl. Gespräche, Meditationen, Brot und Wein (im Pfarrhaus) (vorbereitet vom PGR)

Bußgang der Männer am Gründonnerstag

22.00 Uhr Schweigegang durch Schermbeck (ab Pfarrkirche)

Bußgottesdienste

Karmontag,	06. April	16.00 Uhr Schüler
Karmontag,	06. April	19.30 Uhr Erwachsene

Beichtgelegenheit

Samstag,	04. April	16.00 - 18.30 Uhr für alle
Gründonnerstag,	09. April	während der Liturgischen Nacht
Karfreitag,	10. April	17.00 - 18.00 Uhr

Jugend in der Fastenzeit 1998

Heih! Machst du mit?

Ääh, Weiß nich?

Ääh, Was sollen die ohne uns machen?

OK! Ich mach mit!

Mi 25.02.	18.00 Uhr	7-Wochen Ohne?! (evgl. Jugendheim)
Sa 28.02.	19.00 Uhr	Jugendmesse
Fr 06.03.	19.00 Uhr	FAT (Firmlinge-Abend-Treff im Olymp)
Do 12.03.	20.15 Uhr	MAT (Meßdiener-Abend-Treff im Olymp)
Mi 01.04	18.00 Uhr	ökum.Jugendkreuzweg ST. Georg und St.Ludgerus in Schermbeck
Mo 06.04.	17.00 Uhr	Schüler-Bußandacht
Mo 06.04.	19.30 Uhr	Bußandacht für alle
Do 09.04.	19.30 Uhr	Abendmahlsfeier mit anschl. Liturgischer Nacht (Pfarrheim)
Fr 10.04.	15.00 Uhr	Karfreitags-Liturgie anschl. Osterkerzen-Basteln
Sa 11.04.	20.00 Uhr	Osternachtliturgie
So 12.04.	20.00 Uhr	Osterfeuer am Pfadfinderhaus

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Stamm Schermbeck

Am 12. April 1998 lädt die Pfadfinderschaft St. Georg die Gemeinde zu einem

Osterfeuer

am Pfadfinderhaus, Prozessionsweg 8 ein.

Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Runde um das Osterfeuer mit Ihnen.



Gut Pfad!
Die Stammesleitung



Andachten in der Fastenzeit 1998

Kreuzwegandachten

jeweils freitags, 19.00 Uhr in der Kirche

27.02. + 13.03. + 20.03. + 27.03.

Anbetung

Herz-Jesu-Freitag

19.00 Uhr in der Kapelle des

Marienheimes 06.03. + 03.04.



Maiandachten 1998 in unserer Gemeinde

Die Maiandachten werden von den Vereinen und Gruppen unserer Gemeinde vorbereitet und gestaltet:

Altentagesstätte, KAB, Kolping, Landfrauen,

Kath. Frauengemeinschaft, Cursillo,

Kreis junger Frauen,

Pfarrgemeinderat,

Nachbarschaft Widau,

Omegakreis und Seelsorger.



Die ganze Gemeinde ist zu allen Maiandachten herzlich eingeladen.

Montag,	04. Mai	19.30 Uhr
Mittwoch,	06. Mai	19.30 Uhr
Freitag,	08. Mai	15.30 Uhr Omegakreis Marienheim
Mittwoch,	13. Mai	19.30 Uhr Landfrauen
Freitag,	15. Mai	19.30 Uhr
Montag,	18. Mai	19.30 Uhr
Montag,	25. Mai	19.30 Uhr
Mittwoch,	27. Mai	19.30 Uhr
Freitag,	22. Mai	Kolping-Maiandacht Rhade 18.00 Abf.
Freitag,	29. Mai	19.30 Uhr (Abschluß Widau)

Die heilige Woche



Palmsonntag, 05.04.

19.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit der
Palmweihe, bei gutem Wetter
Beginn am Marienheim



Montag, 06.04

17.00 Uhr Bußgottesdienst (Schüler).

19.30 Uhr Bußgottesdienst (Erwachsene)

Dienstag, 07.04.

19.00 Uhr Hl. Messe (Marienheim)

Mittwoch, 08.04.

10.00 Uhr Hl. Messe (Marienheim/Festsaal)



Gründonnerstag, 09.04.

19.30 Uhr Abendmahlsfeier (Gemeinde)
anschl. bis 22.00 Uhr Anbetung

22.00 Uhr Bußgang der Männer
Treffpunkt: Kirchenportal

Karfreitag, 10. 04. Fast- und Abstinenztag

10.30 Uhr Kreuzweg mit Kreuzverehrung (Schüler)
(Kirche und Marienheim)

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu



Karsamstag, 11.04.

Karsamstag bringen Kommunionhelfer den Hauskranken die Osterkommunion. Wenn jemand noch nicht regelmäßig besucht wird, bitten wir um kurze Benachrichtigung ans Pfarrbüro. Telefon: 4291

Feier der Osternacht

Ostervigil-Karsamstag

20.00 Uhr Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze
(vor der Kirche)



Weihe des Taufwassers, Erneuerung des
Taufversprechens, Taufe, feierliches Hochamt
(Kirchenchor)

Nach der Osternachtliturgie sind alle herzlich
eingeladen zur Agapefeier im Pfarrheim (bis
24.00 Uhr).



Ostersonntag

08.00 Uhr hl. Messe

10.00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hochamt



nach
Ostern



Die Pfadfinder laden zum Osterfeuer
am Pfadfinderhaus, Ostersonntag,
20.00 Uhr, herzlich ein.

Auch eine Auferstehungsgeschichte

Hurungwe-Frau steht von den Toten auf - unter dieser Überschrift erschien ein Bericht in der Tageszeitung "The Herald" aus Harare / Zimbabwe vom 14.10.1997. Die Reporter berichteten folgendes (auszugsweise Übersetzung):

Eine kranke Frau aus dem Karoi-Gebiet, deren Familie glaubte, sie wäre gestorben, und die schon einen Sarg für die Beerdigung gekauft hatte, stand 12 Stunden später, als sie gerade beerdigt werden sollte, auf, die Trauergäste stoben entsetzt auseinander.

Die Dorfbewohner hatten sich letzten Dienstag in der Hütte der Familie Gorogodye zur Beerdigung von Frau Lucia Gorogodye versammelt, nachdem Familienmitglieder überzeugt waren, daß sie gestorben wäre.

Lucia, 36 Jahre alt, Mutter von 4 Kindern, war seit über 1 Jahr mehrfach im Krankenhaus, weil sie Bauchbeschwerden hatte, sagte ihre Mutter Maria Mushoperi. Der Zustand ihrer Tochter hatte sich am Dienstag verschlechtert, und sie "starb" am selben Tag.

"Wir riefen die Verwandten aus der Nachbarschaft zusammen, die "Ältesten" untersuchten sie und waren alle überzeugt, daß Lucia tot wäre" sagte Frau Mushoperi. "Ihre Augen waren leblos, ihr ganzer Körper war kalt und still. Sie hatte aufgehört zu atmen. Ihr Herz schlug nicht. Wir Ältesten haben schon manche Leiche gesehen, und alle Ältesten, die Lucia sahen, waren überzeugt, sie sei tot.

Verwandte arrangierten die Beerdigung, kauften einen Sarg und wählten einen Platz für das Grab aus..... Ein Prophet aus der Umgebung wurde gerufen, bei der Beerdigung zu beten, aber er überraschte die Trauergäste, als er sagte, Lucia lebe noch.

"Sofort nach der Ankunft sagte uns der Prophet, wir sollten aufhören zu trauern. Der Heilige Geist habe ihm gesagt, daß meine Tochter noch lebe. Der Prophet betete dann lange, bevor er ins Bett ging. Er versicherte uns, daß Lucia aufstehen werde und bat uns, alle Beerdigungsvorbereitungen abzuberechen".

"Nachdem der Prophet gegangen war, blieben wir in der Hütte, in der Lucia lag. Wir waren entsetzt, als wir plötzlich eine Bewegung in dem zugedeckten Körper sahen. Viele verließen aus Furcht die Hütte, andere "Älteste" kamen von draußen herein. Ich rief ihren Namen, und sie antwortete und setzte sich auf. Sie sagte, sie sei sehr hungrig, und verlangte nach Haferflockensuppe, nach etwas zu trinken und nach Maisbrei.

The Herald besuchte am Donnerstag die Familie. Sie hatten gerade Lucias Sarg auseinandermontiert, um ihn zu verbrennen, weil sie glaubten, es bringe Unglück, wenn sie den Sarg an den Verkäufer zurückgeben. Lucia, umgeben von den Familienmitgliedern und dem Propheten, sagte in einem Interview: "Ich war irgendwo. Ich kann den Ort nicht beschreiben, erinnere mich auch sonst kaum. Ich erinnere mich nur, daß man mich zurückschickte - und dann wachte ich auf."



Der Prophet, Edias Rusoso, sagte: "Gott hat seine Macht gezeigt".

(mitgebracht von Dr. Rainer Winkelmann, Zimbabwe)

MS LUCIA GOROGODYO (holding a stick) and her mother Mrs Maria Mushopvi with the dismantled coffin that was intended for Lucia's burial. They planned to burn the coffin as it was uncustomary for them to return it to the undertakers.

Gebt Zeugnis von eurer Hoffnung

1998

Katholikentag in Mainz - wer fährt mit?

Termin: 10.-14.Juni 1998



Kosten (ca.)	Sonderzug	75.-
	Dauerkarte, incl. Fahrausweis für öff. Verkehrsmittel	
	Einzel	110.-
	Familie	190.-
	ermäßigt (U18, Schüler, Azubi, Rentner, Arbeitslose)	85.-
	Unterkunft	
	Sammel (U30)	kostenlos
	Privat (Über 30 J.)	kostenlos
	Pension/Hotel	gem. Vereinbarung
	Verpflegung (für ges. Zeit)	
	Frühstück (nur für Sammelunterkunft)	16.-
	Mittagessen	25.-

Programm: **Themenkreise**(Vorträge, Diskussionen):
Bewahrung der Schöpfung; Eine Welt; Staat und
Demokratie; Dialogfähige Kirche; Gesellschaft;
Bildung/Erziehung
Treffpunkte: Bibelzentrum; Islam; Judentum; Familie;
Frauen; Kirchenmusik; Männer; Medien; Musik/Fest;
Ökumene; Schutz des Lebens; Sekten; u. v. a. m.
Musik-Happening: Afro Cuban All Stars (Kuba)/
Olodum (Brasilien) auf Wunsch; Kosten DM 15.-

Anmeldung/

Informationen: **bis spätestens 12.03.** bei Frau Hölker/im Pfarrbüro (4291)

Achtung Schülerinnen und Schüler: Für die Teilnahme wird
Schulbefreiung gewährt!

Liebe Gemeinde!

Seit Mitte Januar macht die Nachricht, daß ich nach der Priesterweihe in eine Ordensgemeinschaft eintreten werde, auch in Schermbeck die Runde. Für mich persönlich habe ich diese Entscheidung im Oktober des vergangenen Jahres getroffen. Ende November hat schließlich auch Bischof Lettmann in einem Gespräch seine Einwilligung gegeben.

Wie ist es zu diesem Schritt gekommen?

Die Option, eines Tages einem Orden beizutreten, habe ich mir seit Beginn meines Studiums offengehalten. Das Leben und z.T. auch Arbeiten in einer spirituell geprägten Gemeinschaft hat mich stets angesprochen. Im letzten Jahr habe ich immer stärker gespürt, daß ich als Diözesankleriker eine solche Gemeinschaft vermissen.

Wohin geht die Reise?

Am 1. Juli '98 wird für mich die Vorbereitungszeit (Postulat und Noviziat) bei den Oblaten des Heiligen Franz von Sales beginnen. Diese relativ kleine Ordensgemeinschaft (weltweit ca. 870 Mitglieder) ist mir seit über drei Jahren durch vielfältige Kontakte bekannt. Sie ist besonders in den Bereichen der Jugend-, Bildungs- und Pfarrarbeit aktiv. Die nächstgelegenen Niederlassungen sind in Mülheim-Saarn (Pfarrei u. kl. Bildungshaus) und Paderborn (Internat, Jugendbildungsstätte) zu finden.

Natürlich stellt mich der Schritt in den Orden vor neue Aufgaben und Herausforderungen. In der Vorbereitungszeit wird sich klären müssen, ob ich wirklich als Salesianeroblate leben kann und möchte. Hierfür und für die weitere Vorbereitungszeit auf die Priesterweihe möchte ich um das Gebet der Gemeinde bitten!

Es grüßt herzlich Euer/Ihr

Ralph Lettmann

Goldkommunikanten 1998

1. Aldenhoff Helmut	Bramskuhle 25	46284 Dorsten
2. Ahling Willi	Kilianstr. 26	46514 Schermbeck
3. Bartelt Marlies (geb. Hörning)	Schetterstr. 5	46514 Schermbeck
4. Becks Ingrid (geb. Hindricksen)	Ludwigstr. 85	45739 Oer-Erkenschwick
5. Bietenbeck Agnes (geb. Haddick)	Widau 47	46514 Schermbeck
6. Dahlhaus Agnes (geb. Ketteler)	Steinbreite 2	46514 Schermbeck
7. Dahlhaus Gertrud (geb. Rademacher)	Adolf von Kleve Str. 7	46514 Schermbeck
8. Dickmanns Willi	Burgstr. 3	46514 Schermbeck
9. Druschel Margret (geb. Kuckwa)	Pfr. Disselhoff Str. 13	46514 Schermbeck
10. Erwig-Drüppel Bernhard	Kapellenweg 77	46514 Schermbeck
11. Flück Marga (geb. Berger)	Flückspatt 1	46348 Raesfeld
12. Frerick Anneliese (geb. Ribbekamp)	Lembecker Str. 24	46286 Dorsten-Rhade
13. Graf Liesel (geb. Heßbrüggen)	Heinestr.	46354 Oeding-Südlohn
14. Grote-Schepers Alois	Dondertstr. 85	47623 Kevelaer
15. Hegemann Walter	Leopoldstr. 29	68766 Hockenheim
16. Höing Regina (geb. Schmeing)	Lembecker Str. 84	46286 Dorsten
17. Hundt Wilhelmine (geb. Hutmacher)	An der Burghbreite 16	37186 Moringen
18. Husemann Ruth (geb. Uellenberg)	Jakobistr. 16	52428 Jülich
19. Klein Franzis (geb. Terlisten)	Nordring 5	45894 Gelsenkirchen
20. Klevermann Heinrich	Westricher Str. 43	46514 Schermbeck
21. Klomfuß Christel (geb. Nelskamp)	Schermbecker Str. 51a	46438 Raesfeld-Erle
22. Kreienkamp Heinz	Auf dem Berg 25	46514 Schermbeck
23. Lechtenböhmer Maria (Gr -Homann)	Recklinghäuser Str.	45770 Marl
24. Liesenklas Renate (geb. Nelskamp)	Ohmstr. 6	45657 Recklinghausen
25. Lohmann Erika (geb. Schwanen)	Wittenbrink 1	46286 Dorsten-Wulfen
26. Mutz Sigrid (geb. Schröter)	Grießenmerstr. 44	31812 Bad Pyrmont
27. Obst Hildegard (geb. Schulze)	Im Trog 55	46514 Schermbeck
28. Offermann Anny (geb. Posur)	von Galen Str. 60	53757 St. Augustin
29. Ostrop Agatha (geb. Niermann)	Kerkerfeld 19	46514 Schermbeck
30. Platzköster Ludger	Landwehr 8	46514 Schermbeck
31. Pöpping Adele (geb. Grewing)	Vennweg 11	48712 Gescher
32. Prost Margarete (geb. Luchmann)	Landwehr 16	46514 Schermbeck
33. Prost Günter	Lindhoest 54	46240 Bottrop
34. Rademacher Walburga (geb. Regnieth)	Pöttkamp 17	46514 Schermbeck
35. Schäpers Elisabeth (geb. Aldenhoff)	Leblich 20	46359 Heiden
36. Schäpers Agnes (geb. Grewing)	Schollkamp 4	46514 Schermbeck
37. Schuknecht Hans	Fischerskamp 8	46514 Schermbeck
38. Schulte Hannelore (geb. Schwane)	Oexen 4	32549 Bad Oeynhausen
39. Schulte-Loh Wilhelm	Kilianstr. 40	46514 Schermbeck
40. Schulte-Loh Hans	Landwehr 26	46514 Schermbeck
41. Schwester Gordia (Agnes Spickerm.)	Postfach 5923	48136 Münster
42. Stenkamp Rudolf	Möllenweg 19	46284 Dorsten

43. Stoeks Elisabeth (geb. Spickermann)	Finkenkamp 1	46342 Ramsdorf
44. Twents Maria (geb. Ridder)	Feldstr. 10	48712 Gescher
45. van Beieren Margret (geb. Pesch)	Schanzfeld 73	47608 Kapellen
46. Verwaayen Heinz	Bösenberg 63a	45614 Schermbeck
47. Weiligmann Hanne (geb. Kammeier)	Alte Poststr. 8	46514 Schermbeck
48. Wichmann Udo	Geferbestr. 55	87600 Kaufbeuren
49. Wilczynski Elisabeth (geb. Kruse)	Richterstr. 14	45701 Herten-Sch.
50. Wolter Josef	Wennemarstr. 29	46284 Doersten
51. Zakowski Hildegard (geb. Schnitzler)	Am alten Stadtpark 3	44791 Bochum

Goldkommunion

Im Jahre 1948 empfingen über 50 Kinder in der St. Ludgeruskirche zu Schermbeck die 1. Hl. Kommunion.

Frau Franzis Aldenhoff hat im Namen des Pfarrgemeinderates in den vergangenen Wochen die heutigen Adressen der damaligen Kommunionkinder soweit wie möglich erforscht.

Unsere Kirchengemeinde hat Mitte Februar ein Einladungsschreiben zur Goldkommunion am

Weißer Sonntag, 19. April 1998

versandt.

Der Verlauf des Tages ist wie folgt geplant:

09.45 Uhr Treffen der Goldkommunikanten im Pfarrheim an der Erler Straße

10.00 Uhr Festhochamt, anschl. Empfang durch den Pfarrgemeinderat in der
Altentagesstätte

12.00 Uhr Mittagessen in der Gaststätte Nappendorf

14.00 Uhr Rundfahrt durch die Gemeinde

15.30 Uhr Kaffee und Kuchen (Altentagesstätte)
anschl. Austausch der Erinnerungen und
Anschauen alter Bilder



Wir gratulieren allen Goldkommunikanten,
wünschen ein frohes Wiedersehen und
einen schönen Tag.

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir möchten jetzt schon auf einen besonderen Tag und ein besonderes Jubiläum in unserer Pfarrgemeinde hinweisen.

Am *15. August 1998* feiert unser Pastor Franz-Gerd Stenneken sein Silbernes Priesterjubiläum.



Er möchte diesen Tag mit der ganzen Pfarrgemeinde im Rahmen des diesjährigen kleinen Pfarrfestes erleben und würdig begehen.

Wir freuen uns mit ihm und danken ihm für seine 12-jährige Arbeit als Seelsorger in unserer Pfarrgemeinde.

Er hat es verstanden, seine Arbeit in verständlicher und vor allem auch in verständnisvoll-mitmenschlicher Weise als Priester und oft genug auch als Freund in unserer Mitte zu tun.

Vereine, Gruppen und Verbände unserer Pfarrgemeinde werden, aber auch jeder persönlich wird sicher Zeit und Gelegenheit suchen und finden, ihm zu gratulieren und ihm zu danken.

Für den Pfarrgemeinderat:

Ariola Sühling

*Priester sein heißt
im Ansatz schon
Sein-für-einen-anderen.*



Der 100. Psalm

Ein Dankpsalm



Jauchzet dem Herrn, alle Welt!

Dienet dem Herrn mit Freuden;

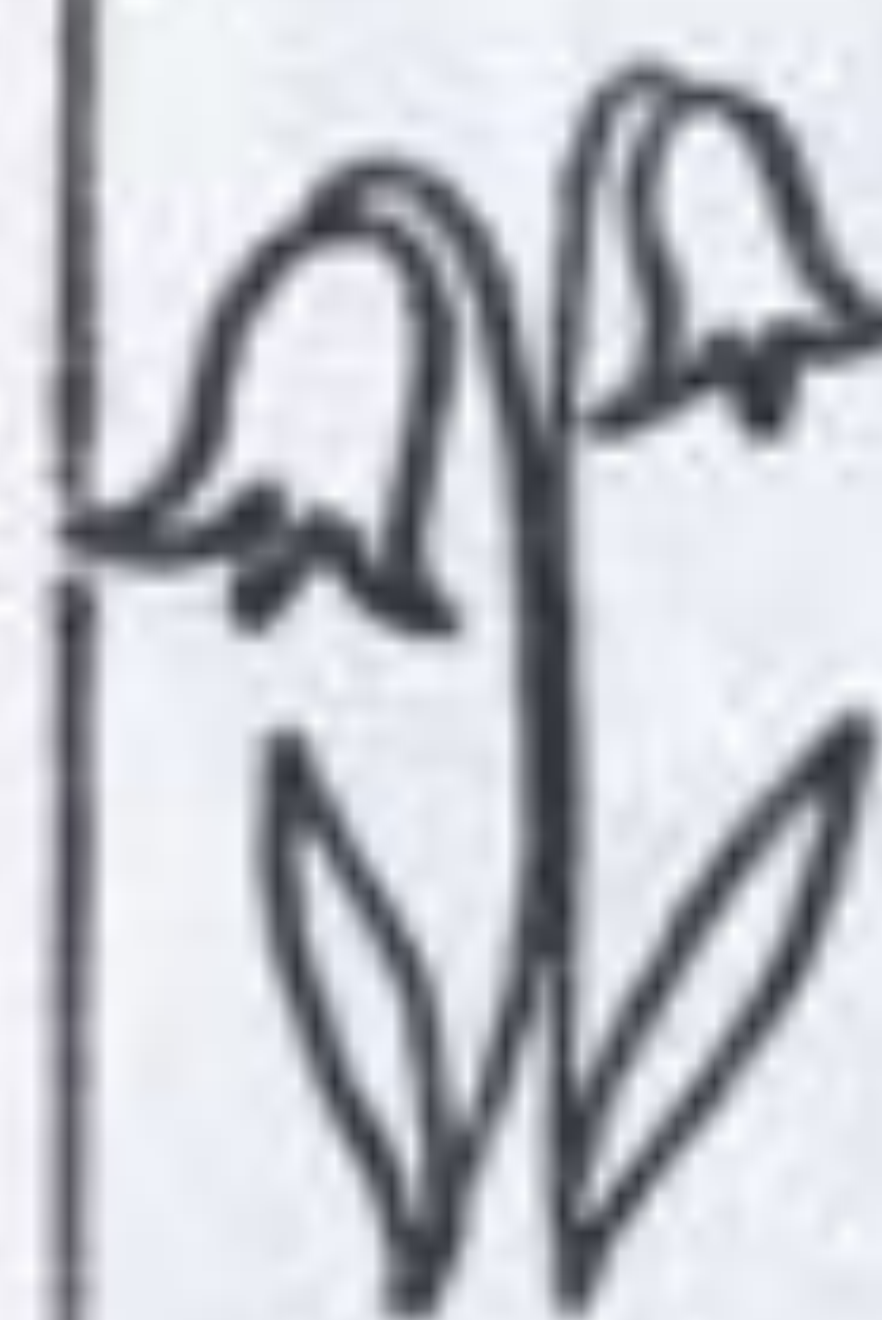
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!

Erkennet, daß der Herr Gott ist!

Er hat uns gemacht - und nicht wir selbst -

zu seinem Volk und zu Schafen seiner

Weide.



Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,

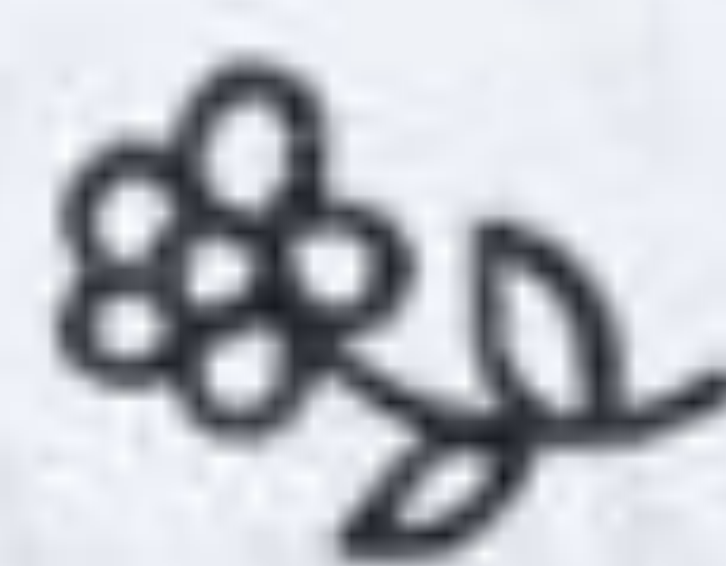
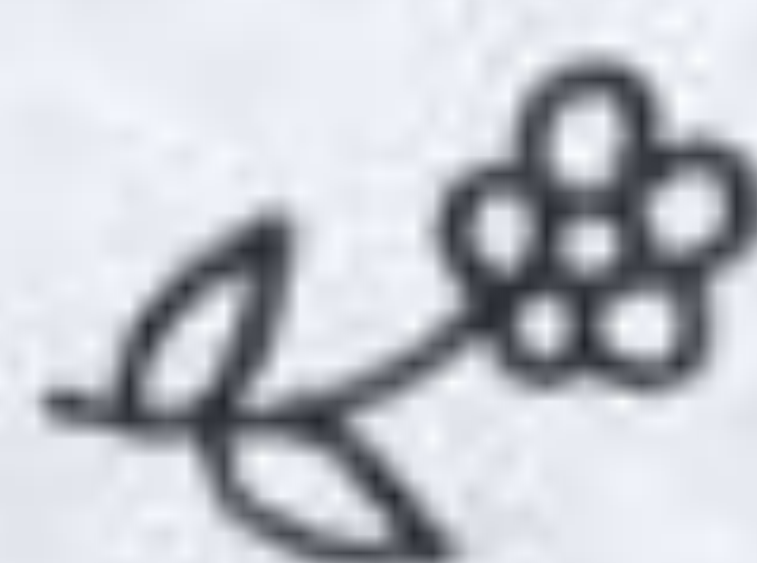
zu seinen Vorhöfen mit Loben;

danket ihm, Lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich,

und seine Gnade währet ewig

und seine Wahrheit für und für.



Zu folgenden Festgottesdiensten laden wir herzlich ein:

Pfingstsonntag, 31. Mai 1998

19.00 Uhr - 08.00 Uhr - 10.00 Uhr

14.30 Uhr Priesterweihe Ralph Forthaus
im Dom zu Münster



Pfingstmontag, 01. Juni 1998

keine Vorabendmesse

08.00 Uhr hl. Messe

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Dreifaltigkeitssonntag, 07. Juni 1998

10.00 Uhr Hochamt - Diakonatsprimiz Ralph Forthaus

Fronleichnam, 11. Juni 1998

19.00 Uhr Vorabendmesse

09.00 Uhr Gottesdienst am Marienheim

Auszug zur Prozession

Die Kommunionhelfer bringen den
Hauskranken die Kommunion.



Sonntag, 21. Juni 1998

Kleine Prozession

19.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Auszug zur Prozession

10.15 Uhr (ca.) letzte Hl. Messe



Samstag, 15. August 1998 Kleines Pfarrfest

(Kinder- und Weinfest)

19.00 Uhr Hl. Messe -

Silbernes Priesterjubiläum unseres
Pastors Franz-Gerd Stenneken



Caritas-Sozialstation
Hamminkeln/Schermbeck
Marienvreder Straße 10
46499 Hamminkeln-Dingden
Telefon: 02852/92090



Häusliche Alten- und Krankenpflege, Familienpflege

Wir sind ein erfahrenes Team von examinierten Alten- und Kranken -
pflegerinnen

Wir möchten Ihnen durch eine enge Zusammenarbeit mit Ärzten,
Krankenhäusern und anderen sozialen Einrichtungen eine fachgerechte und
optimale Pflege gewährleisten.

Die Leistungen werden abgerechnet mit Krankenkassen, Pflegekassen,
Sozialämtern und Privatzahlern.

Wir sind vor- und nachmittags wie auch sonn- und feiertags im Einsatz.

Wir bieten an:

- Grundpflege / Behandlungspflege
- Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung
- Pflegenachweise nach § 37/3 Pflegeversicherungsgesetz
- Kurse in Hauskrankenpflege
- Beratung pflegender Angehöriger
- Beratung bei sozialen und pflegerischen Fragen
- Vermittlung anderer sozialer Dienste
- Familienpflege

In Schermbeck pflegen u.a.: **Schw. Stefanie Klüsener**, Tel. 02362/64039

Schw. Anette Speckamp, Tel. 02853/2696

Schw. Margot Alferts, Tel. 02853/5203

Sie sind telefonisch zu erreichen von 13.00 - 15.00 Uhr werktags.

Bürozeiten der Sozialstation Hamminkeln/Schermbeck in Dingden:

Montag - Freitag 08.00 - 13.00 Uhr

Auch außerhalb dieser Zeit können Sie uns rund um die Uhr telefonisch unter
02852/92090 erreichen. Ihr Anruf wird dann automatisch zum Mobiltelefon
einer diensthabenden Schwester weitergeleitet.

Einladung an alle Kids



GOTT FINDET MICH



Zur 10. Kinderbibelwoche unserer Gemeinde im Herbst bist Du herzlich willkommen!



Mit Jona werden wir in diesen Tagen die Stationen seines Weges miterleben und dabei die Bewohner der bekannten Stadt Ninive kennenlernen.

Bitte Termin vormerken!

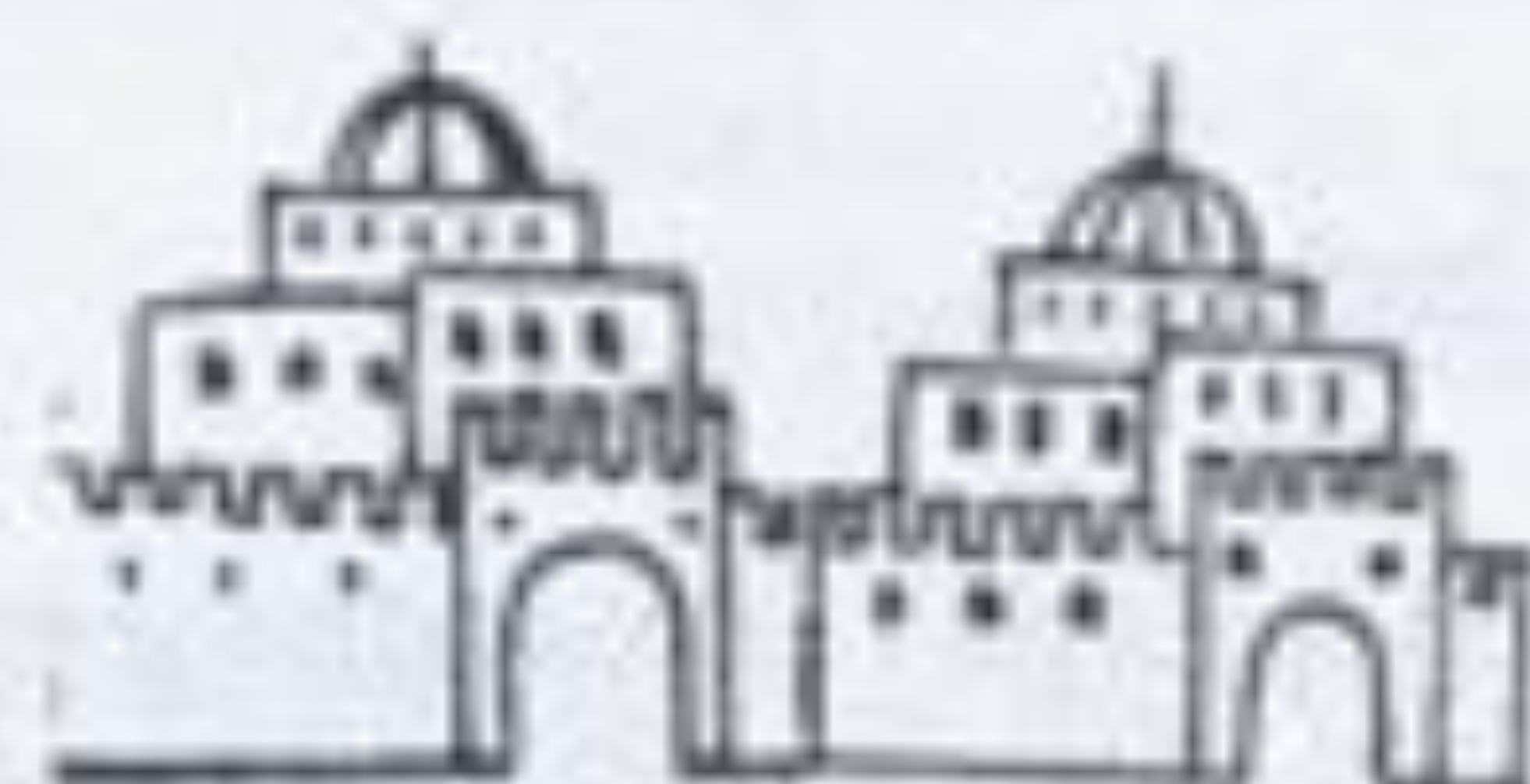
Beginn: 5./6./7. November 98

Donnerstag, Freitag

jeweils 14.30 Uhr

und Samstag 9.00 Uhr

Nach den Sommerferien erhaltet Ihr eine schriftliche Einladung!



dreikönigs
singen

Liebe Sternsinger

An dieser Stelle möchte ich mich bedanken für Euren großartigen Einsatz! Ihr hattet ja wirklich kein schönes Wetter! Hinzu kam, daß so viele SängerInnen fehlten und Ihr für diese mitsingen mußtet.

Danke für Euren großen Missionseifer!

Der Besuch aller Familien war wirklich nicht zu schaffen.

Umso dankbarer bin ich gerade den drei Sternsingergruppen, die sich dann am Montag noch auf den Weg durch einige Außenbezirke machten. Rückblickend kann ich nur sagen: Super! Gut, daß es Euch gibt! So freue ich mich schon auf die Sternsingeraktion 1999.

Eure Heidi Höcker



Erstkommunion 1998

Am 17. und 21. Mai feiern wir in unserer Gemeinde das Fest der Erstkommunion. 31 Jungen und 46 Mädchen werden von 27 Katechetinnen darauf vorbereitet.

Herr Manfred Baumeister, Schulweg 9 (Tel. 5008)

Baumeister Benedikt, Schulweg 9

Dahlhaus Michael, Widau 49

Linneweber Sven, Lofkampweg 54

Möllmann Jan, Vennenweg 1

Frau Petra Becker, Schembusch 4 (Tel. 5226)

Frau Marianne Dieker, Alte Dorstener Str. 5a (Tel. 5965)

Becker Anne Josefa, Schembusch 4

Dieker Anna, Alte Dorstener Str. 5a

Fasselt Christina, Alte Dorstener Str. 16

Prost Katharina, Kämpweg 11

Spree Maria, Heggenkamp 9

Frau Hannelore Brancard, Paßstr. 35b (Tel. 5014)

Frau Angela Braun, Johann von der Recke Str. 11 (Tel. 39250)

Brancard David, Paßstr. 35b

Braun Daniel, Johann von der Recke Str. 11

Gut Marian, Hoher Weg 7

Kleine-Vorholt Jessica, Pfarrer Holtrichter Str. 4

Ogermann Dominik, Kirchstr. 125

Frau Christiane Breuer, Heinstr. 6 (Tel. 1866)

Frau Sonja Breer, An der Voßkuhle 14 (Tel. 1306)

Breer Stephan, An der Voßkuhle 14

Breuer Maria, Heinstr. 6

Hardt René, Feldmark 15

Schroers Sabrina, Alte Dorstener Str. 15

Frau Andrea Dahlhaus, Kapellenweg 3 (Tel. 814)

Frau Maria Leßmann, Kapellenweg 2 (Tel. 91711)

Dahlhaus Moritz Simon, Kapellenweg 3

Grumann Marcel, Pötttekamp 29

Leßmann Martin, Kapellenweg 2

Szaladzinski Lukas, Heggenkamp 39



Frau Monika Dahlhaus, Kilianstr. 76 (Tel. 1800)
Frau Birgit Thiemann, Ludgerusstr. 47 (Tel. 2397)
Böwing Anna Maria, Erler Str. 64
Dahlhaus Fabian, Kilianstr. 76
Große-Ruiken Nina, Erler Str. 80
Thiemann Johannes, Ludgerusstr. 47
Vengels Florian, Auf der Kotte 20

Frau Therese Gorecki, Zum Elsenberg 25 (Tel. 39326)
Eckert Katja, Kirchweg 3
Gorecki Michael, Zum Elsenberg 25
Oppitz Kirsten, Malberger Str. 45

Frau Christa Grömping, Schembusch 1 (Tel. 1829)
Frau Ursula Bitter, Ahornstr. 50 (Tel. 1058)
Bitter Ellinor, Ahornstr. 50
Grömping Johanna, Schembusch 1
Meyer Frauke, Kerkerfeld 27

Frau Anke Hoyer, Lönsweg 13 (Tel. 3693)
Frau Ulla Paus, Schillerstr. 23 (Tel. 5423)
Hoyer Susanne, Lönsweg 13
Jörres Meike, Alte Poststr. 5
Kura Jennifer, Töpfergasse 6
Marx Dennis, Im Vogelsang 11
Paus Daniel, Schillerstr. 23
Tenk Maria Regina, Bösenberg 61d

Frau Bärbel Knappernatus, Pastoratsweg 15 (Tel. 3516)
Frau Beate Vortmann, Alte Dorstener Str. 8 (Tel. 767)
Knappernatus Ruth, Pastoratsweg 15
Roring Hellen, Alte Dorstener Str. 20a
Schlebusch Julia, Overhagen 13
Vortmann Verena, Alte Dorstener Str. 8

Frau Susanne Messing, Töpfergasse 8 (Tel. 1584)
Frau Nicolina Amoriello, Bösenberg 54 (Tel. 39718)
Amoriello Lucas, Bösenberg 54
Berwanger Jacqueline, Am alten Friedhof 5
Böwing Marco, Kilianstr. 39
Hartmann Tobias, Marellenkämpe 5
Fiedler Sandy Gina, Rosenweg 6
Messing Maximilian, Töpfergasse 8



Frau Ulrike Nitsch, Bösenberg 77 (Tel. 3811)
Frau Angelika Köllmann, Bösenberg 79 (Tel. 2108)
Jöckel Stefan, Heggenkamp 41
Köllmann Christoph, Bösenberg 79
Linnemann Nils, Schlenke 5
Metcalf Caroline Jane, Bösenberg 29
Nitsch Jonas, Bösenberg 77
Röder Julia, Erler Str. 41

Frau Marianne Schetter-Hülsmann, Ludgerusstr. 30 (Tel. 1695)
Alfers Lea, Kastanienstraße 11
Cardeneo Joe, Lichtenhagen 26
Grewing Mazal Maria, Ludgerusstr. 23
Hülsmann Paulin, Ludgerusstr. 30
Ivarsson Niklas, Kilianstr. 50
Ring Maren, Im Trog 9

Frau Anette Speckamp, Lessingstr. 5 (Tel. 2696)
Beck Lisa, Mittelstr. 18 - 22
Duschek Melanie, Siegelhof 5
Eckold Katharina, Siegelhof 8
Hüser Jan Niclas, Erler Str. 101
Speckamp Lukas, Lessingstr. 5

Frau Lydia Wilkskamp, Worthuesweg 9 (Tel. 4039)
Geling Katharina, Widau 20
Roring Carolin, Lofkampweg 25
Treinen Mandy, Westricher Str. 40
Wieschus Stephanie, Im Espel 80
Wilkskamp Linda, Worthuesweg 9

Frau Ina Winck, Steintorstr. 15 (Tel. 5187)
Frau Eva Heuwing, Schillerstr. 44a (Tel. 1273)
Heuwing Stephanie, Schillerstr. 44a
Nagi Angela, Rüster Weg 90
Nappenfeld Carolin, Kilianstr. 17
Prochnow Pia, Am alten Friedhof 27
Ulfkotte Manuela, Rüster Weg 90
Winck Karin Johanna, Steintorstr. 15



Unsere
Kommunionkinder

Im Grenzbereich zwischen dem sächsischen Hamaland und dem fränkischen Rheinland hatte Liudger karolingischen Besitz erhalten. Die Haupthöfe Schermbeck (Scirembeke) und Rüste (Ruscete) schenkte er 799 der Abtei Werden. Diese errichtete auf dem Hof Scirembeke bei der Bachfurt der großen Heerstraße aus dem Rheinland nach Sachsen eine Eigenkirche unter dem Patrozinium St. Dionysius. Die Pfarrerhebung dürfte im 12. Jahrhundert erfolgt sein, wobei vermutlich das heutige Patrozinium St. Ludgerus eingeführt wurde. Das 1184 erstmals genannte Kirchspiel im Archidiakonats Winterswijk wurde von Lembeck abgetrennt und umfaßte den Ort Schermbeck sowie die Bauerschaften Emmelkamp, Rüste und Üfte. Das Patronatsrecht übertrug Abt Heinrich von Duden 1597 dem Hause Lembeck.

Westlich von Scirembeke entstand im 10. oder 11. Jahrhundert eine Turmhügelburg im Asbrock, die in den Besitz der Grafen von Kleve gelangte. Sie legten neben und im Schutze der Burg eine Siedlung an, die möglicherweise in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts Stadtrechte erhielt. Das 1417 erstmals als Stadt erwähnte Scherenbeke im Kirchspiel Drevenack besaß damals eine Kirche mit dem Patrozinium St. Georg. Im Gegensatz zu dieser Stadtneugründung bezeichnete man seit dem 16. Jahrhundert das ursprüngliche Kirchdorf als Olden-(Alt)Schermbeck. Um 1580 nahm Schermbeck St. Georg das evangelische Bekenntnis an. 1830 erfolgte die kirchliche Eingemeindung von Schermbeck mit den Bauerschaften Bricht, Overbeck und Üfter Mark nach Altschermbeck, St. Ludgerus. Der östliche Teil der Bauerschaft Emmelkamp kam 1900 nach Dorsten (Holsterhausen) zu St. Antonius. Seit 1905 wurden die wenigen Katholiken in Hünxe und Gartrop-Bühl von Altschermbeck seelsorglich betreut. Dieser Bereich wurde 1953 zunächst Dinslaken (Lohberg) St. Marien zugeordnet. 1954 zusammen mit Bruckhausen als Pfarrektorat seelsorglich verselbständigt.

Jubliäumsfeierlichkeiten in St. Ludgerus?

Seit Anfang des Jahres denken Mitglieder des PGR, interessierte Gemeindemitglieder und Seelsorger über ein kirchliches Festprogramm nach. Die Beziehung zu unserem Pfarrpatron ist so offenkundig, daß es sinnvoll ist, dieses Gemeindejubiläum auch seitens der Kirchengemeinden mit Programmen und Gottesdiensten zu füllen. Da wir mitten in der Planungsphase sind, gibt es noch keinen Veranstaltungskalender.



Termine

Bitte vormerken: 

Folgendes können wir aber jetzt schon mitteilen:

Advent 1998:

- Festhochamt zur Eröffnung des kirchl. Jubiläumsjahres mit dem Kirchenchor
- Krippenausstellung in der St. Ludgeruskirche

-20.12.98 10.00 Uhr Jubiläums-Messe

mit **Bischof Reinhard Lettmann, Münster**
anschl. offene Runde mit dem Bischof im Pfarrheim,
danach Mittagessen für PGR u. KV mit dem Bischof

Predigtreihe über das Jahr verteilt:

Als Gastprediger sind angeschrieben worden Bischöfe und Priester aus Münster, Essen-Werden, Billerbeck, Gerleve, Schermbeck

Gemeindemission 20.2.-7.3.1999

mit den Patres und Brüdern aus dem Redemptoristenkloster zu Kirchhellen,
mit einem Versöhnungsgottesdienst aller Konfessionen und Religionen

ökumenischer Gottesdienst in der Festwoche

Sonntag 09.05.1999 10.00 Uhr (im Festzelt oder auf dem Festplatz)

Wallfahrten

Radwallfahrt nach Billerbeck oder Essen-Werden
Fußwallfahrt nach Billerbeck oder Essen-Werden

ökumenische Fahrt auf den Spuren des Liudger

9-tägige Busreise über Utrecht (Geburtsort des Liudger) nach England (York = Studienort des Liudger) mit Begegnungen und geselligen Runden sowie Besichtigungen und Kennenlernen von Land und Leuten.

Oratorium in St. Ludgerus

durch den Kirchenchor mit Gastsängern und Instrumentalisten

Jahres-Veranstaltungskalender 1998

25.02.	10.00 + 14.30 + 19.00 Uhr	Hi. Messe (+Aschenkreuz)
25.02.	20.00 Uhr	7 Wochen Ohne (evgl. Pfarrheim)
25.02.	20.00 Uhr	PGR-SAS Familie (Altentagesstätte)
01.03.	08.00 Uhr	Choralamt
02.03.	18.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung (Marienheim).
06.03.	15.00 Uhr	oek. Weltgebetstag der Frauen (St. Ludgerus)
07.03.	19.00 Uhr	KAB-Jahreshauptversammlung
08.03.	10.00 Uhr	Hi. Messe mit WG für Kinder
09.03.	20.00 Uhr	Meditation für Kreis j. Frauen (Pfarrhaus)
10.03.	20.00 Uhr	Bibeltagkreis (Vorbereitung)
11.03.	18.00 Uhr	Sommer-Jugendlager (Infoabend)
12.03.	20.15 Uhr	MAT+Gott (Meßdienerabendtreff+Gott)
13.03.	21.00 Uhr	Infoabend Heilfasten
14.03. - 21.03.		Heilfastenwoche im Pfarrhaus
16.03.	20.15 Uhr	Meßdiener-Leiterrunde
18.03.	20.00 Uhr	Meditation der FG (Pfarrhaus)
19.03.	20.00 Uhr	Kolpingvorstandsrunde
20.03.	08.20 Uhr	Schulmesse 3/4. Kl. Max. Kolbe
25.03.	14.30 Uhr	Seniorenmesse (Altentagesstätte)
27.03.	18.00 Uhr	Bußgang der Männer nach Marienthal
22.03.	ab 11.00 Uhr	Fastenessen am Misereor-Sonntag
01.04.	18.00 Uhr	oek. Jugendkreuzweg (St. Georgskirche)
04.04.	16.00 Uhr	Beichtgelegenheit
05.04.	10.00 Uhr	Palmprozession (ab Marienheim)
06.04.	17.00 Uhr	Schüler-Bußandacht
06.04.	19.30 Uhr	Bußandacht für alle
09.04.	19.30 Uhr	Abendmahlsfeier u. Liturgische Nacht für Jugendliche / junge Erwachsene / Erwachsene
	22.00 Uhr	Bußgang der Männer durch Schermbeck
11.04.	22.00 Uhr	Agapefeier nach der Auferstehungsmette
13.04.	10.00 Uhr	Osterspaziergang der Kolpingsfamilie
19.04.	10.00 Uhr	Goldkommunion
21.04.	16.00 Uhr	Kuratoriumssitzung (Marienheim)
22.04.	20.00 Uhr	Meditation FG (Pfarrhaus)
23.04.	19.30 Uhr	DPSG-Georgsmesse (St. Ludgerus)
25.04.		Frühjahrskonzert Kapelle Einklang
26.04.	10.00 Uhr	Hi. Messe mit WG für Kinder
26.04.	08.00 Uhr	Kolping-Generalversammlung
26.04.	10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei
01.05.		Kolping-Wallfahrt nach Kevelaer
01.05.	09.00 Uhr	Hi. Messe (gestaltet von der KAB)

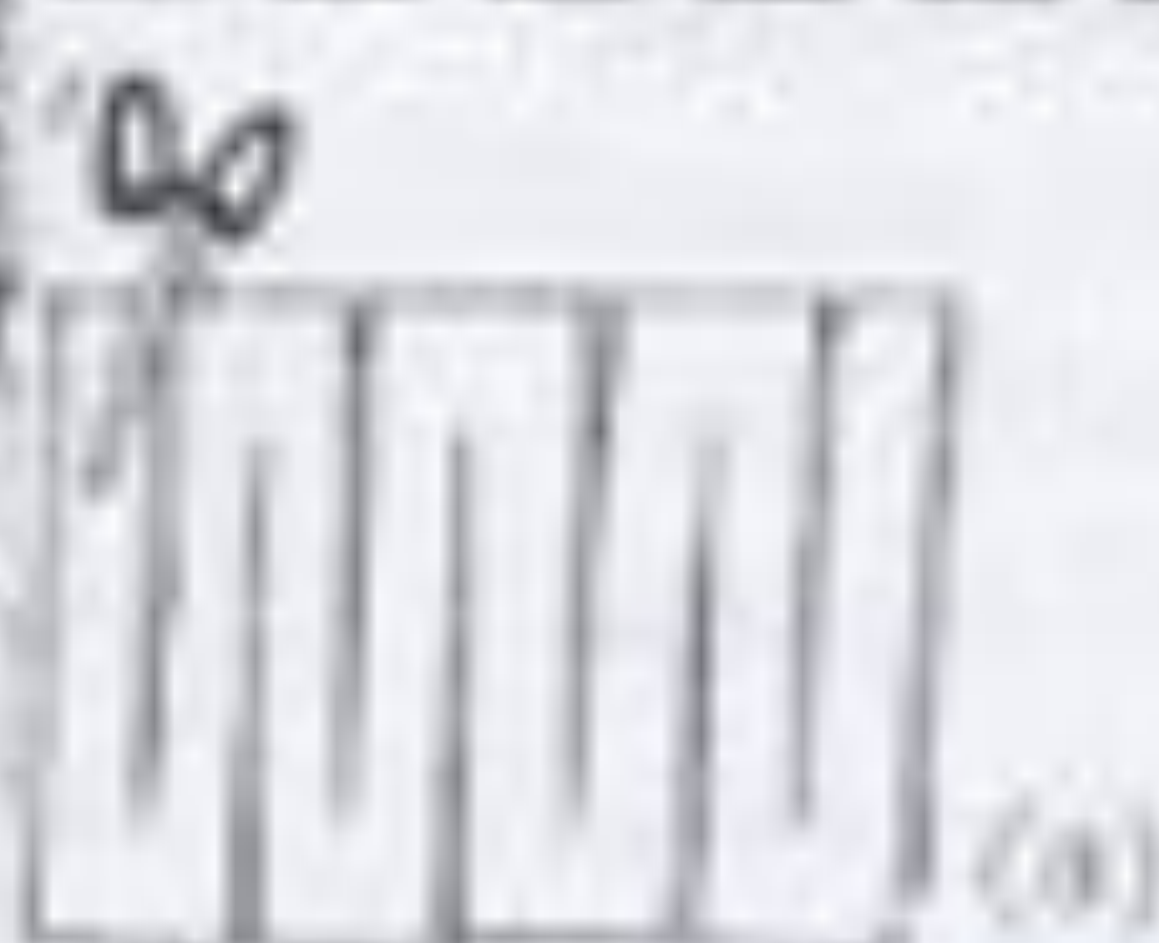


Termine

Bitte vormerken: 

10.-16.05.	Woche fürs Leben: "Worauf du dich verlassen kannst" (Miteinander in Ehe und Familie)
11.05. 19.00 Uhr	Abendgebet im Dom zu Xanten
17.05. 09.30 Uhr	Erstkommunion (Gem.-Grundschule)
18.05. 09.00 Uhr	Dankmesse Erstkommunionkinder
19.05. 19.00 Uhr	Bittprozession
21.05. 09.30 Uhr	Erstkommunion (Max.Kolbe-Schule)
22.05. 09.00 Uhr	Dankmesse Erstkommunionkinder
22.05. 18.00 Uhr	Kolping-Radtour Maiandacht in Rhade
29.05. 19.30 Uhr	Abschluß-Maiandacht am Bildstock Widau
31.05. 10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei
31.05. 14.30 Uhr	Priesterweihe v. Ralph Forthaus in Münster
01.06. 10.00 Uhr	oek. Gottesdienst (am Marienheim?)
01.06. 10.30 Uhr	Heimatprimiz in Beckum
07.06. 10.00 Uhr	Diakonatsprimiz in ST. Ludgerus, Schermbeck, anschl. Empfang im Pfarrgarten
10.-14.06.	Katholikentag in Mainz
11.06. 9.00 Uhr	Fronleichnamsprozession
21.06. 8.45 Uhr	Kleine Prozession
12.07. 09.30 Uhr	Kilian-Schützenmesse
25.06.-07.07.	DPSG-Stammeslager in Belgien
10.07.-24.07.	Kinderferienlager in Wolfach/Schwarzwald
29.07.-08.08	Jugendlager in Kappl
15.08. 15.00	„Kleines“ Pfarrfest mit Kindertag am DPSG-Haus
15.08. 19.00 Uhr	Hochamt zum Silbernen Priesterjubiläum von Pfr. F.G.Stenneken (St. Ludgerus) anschl. offene Runde für alle im DPSG-Haus
19.08.-02.09.	Goldener Oktober der Kolping-Senioren in Olpe
30.08. 10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei
15.09. 20.15 Uhr	Leitertreffen der Taufelternkreise (Pfarrhaus)
19.09.	Pfarrverbandswallfahrt nach Kevelaer
26.09.	Drachenfest der Kolpingsfamilie.
27.09. 10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei
22.10. 14.30Uhr	Altersehrentag
24.10. 10.00 Uhr	oek. Bibeltag
25.10. 10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei
05.+06.+07.11.	Kinderbibelwoche
07.11. 17.00 Uhr	Martinszug
05.12. 19.00 Uhr	Kolpinggedenktag
07.-10.12.	russ. Mädchenchor in Schermbeck
20.12. 10.00 Uhr	Festhochamt mit Bischof R. Lettmann
26.12.-02.01.	Skilager der Jugend in Kappl

ZAUBERTRICK



Das glaubt Euch kein Mensch, daß Ihr durch ein Blatt Papier hindurchgehen könnt! Aber es geht. Wie? Ganz einfach.

Ihr braucht nur ein Blatt Papier und eine Schere.

1. Das Papier längs falten.

2. Mit der Schere abwechselnd mal von der Knickseite her und mal von der offenen Seite her einschneiden, so daß auf jeder Seite immer noch ein kleiner Rand unbeschnitten stehenbleibt. (Abb. a)

3. Die Streifen an den Knickstellen durchschneiden. ACHTUNG: Nicht die beiden Streifen an den Enden (schraffierte Flächen – wie bei der Zeichnung b)!

4. Jetzt nur noch das Papier zu einer Kette auseinanderziehen und durchsteigen! (Abb. c)

Wetten, daß Ihr damit jede Kette gewinnt?



Club der Bibeldetektive

Nach der Messe versteht Oliver die Welt nicht mehr. Kannst du mir erklären, was der Pfarrer heute aus der Bibel vorgelesen hat? „Weißt euch, die ihr jetzt satt seid, denn ihr wendet hungert.“ Verständlos schüttelt Lukas den Kopf. „Warum sollen die Menschen später Hunger haben, die heute satt sind? Das kaper ich auch nicht.“ Die beiden schlendern kopfschüttelnd zu Anne, die ganz in der Nähe wohnt. „Was schaut ihr denn so nachdenklich?“ begrüßt Anne ihre Freunde. Die beiden erzählen ihr vom kniffligen Evangelium, das sie zuvor gehört haben. Während die drei noch im Flur rätseln, was der merkwürdige Text meint, schleicht sich Ben, Anne's jüngerer Bruder, in das Wohnzimmer. Auf dem Tisch steht eine Schüssel mit Gummibäcken, die Anne am Tag zuvor geschenkt bekommen hat. Da kann Ben nicht widerstehen. Heimlich stopft er sich die bunten Süßigkeiten in den Mund und kuschelt sich anschließend mit einem Buch in die Sofaecke.

„Kommt, jetzt gibt's erstmal eine Runde Gummibäcken!“ ruft Anne und geht mit ihren Freunden ins Wohnzimmer. „Oh, die sind ja alle“, stellt Anne entsetzt fest. Dann sieht sie Ben, der mit einer Unschuldsmine in der Ecke sitzt. „Hast du meine Gummibäcken etwa aufgesessen?“ fragt sie voller Wut. Ben schaut schuldbehaftet in sein Buch.

„Du Ekel“, schreit sie ihren Bruder an, „du lassen wir heute nicht mit spielen.“

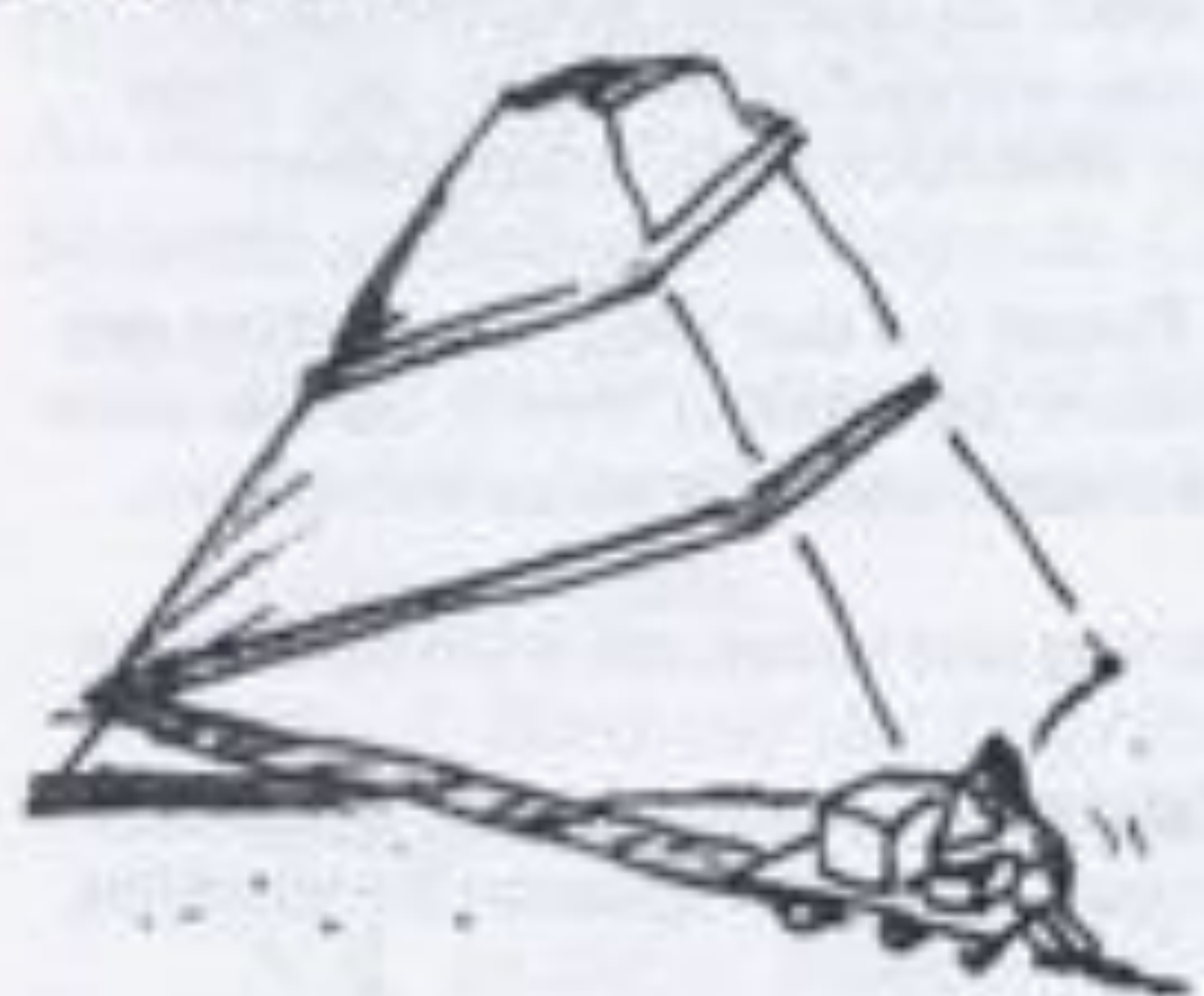
Dicke Tränen kullern über Bens Wangen. „Das wird dann aber ein langweiliger Nachmittag“, schluchzt er. „Mensch, ich glaube, Ben hat gerade unseren Fall gelöst“, ruft Lukas. Anne schaut ihn verständnislos an. „Das mußt du mir erklären.“ – „Na, Ben ist jetzt pappsatt“, erklärt Lukas. „Hunger hat der jetzt bestimmt nicht mehr“, schimpft Anne. „Doch“, erwidert Lukas. Zwar hat er nun einen vollen Bauch, aber dafür hat er jetzt Hunger nach Freunden, die mit ihm spielen.“ – „Ach, so ist das im Evangelium gemeint“, denkt Oliver laut. „Wenn wir uns heute den Bauch vollschlagen, ohne an die anderen zu denken, werden wir eines Tages allein dastehen.“ – „Naja, grinst Anne versöhnlich, „zwar hat es mich diesmal einige Gummibäcken gekostet, aber zumindest haben wir so das Rätsel gelöst.“



Grafiken: A. Koppert

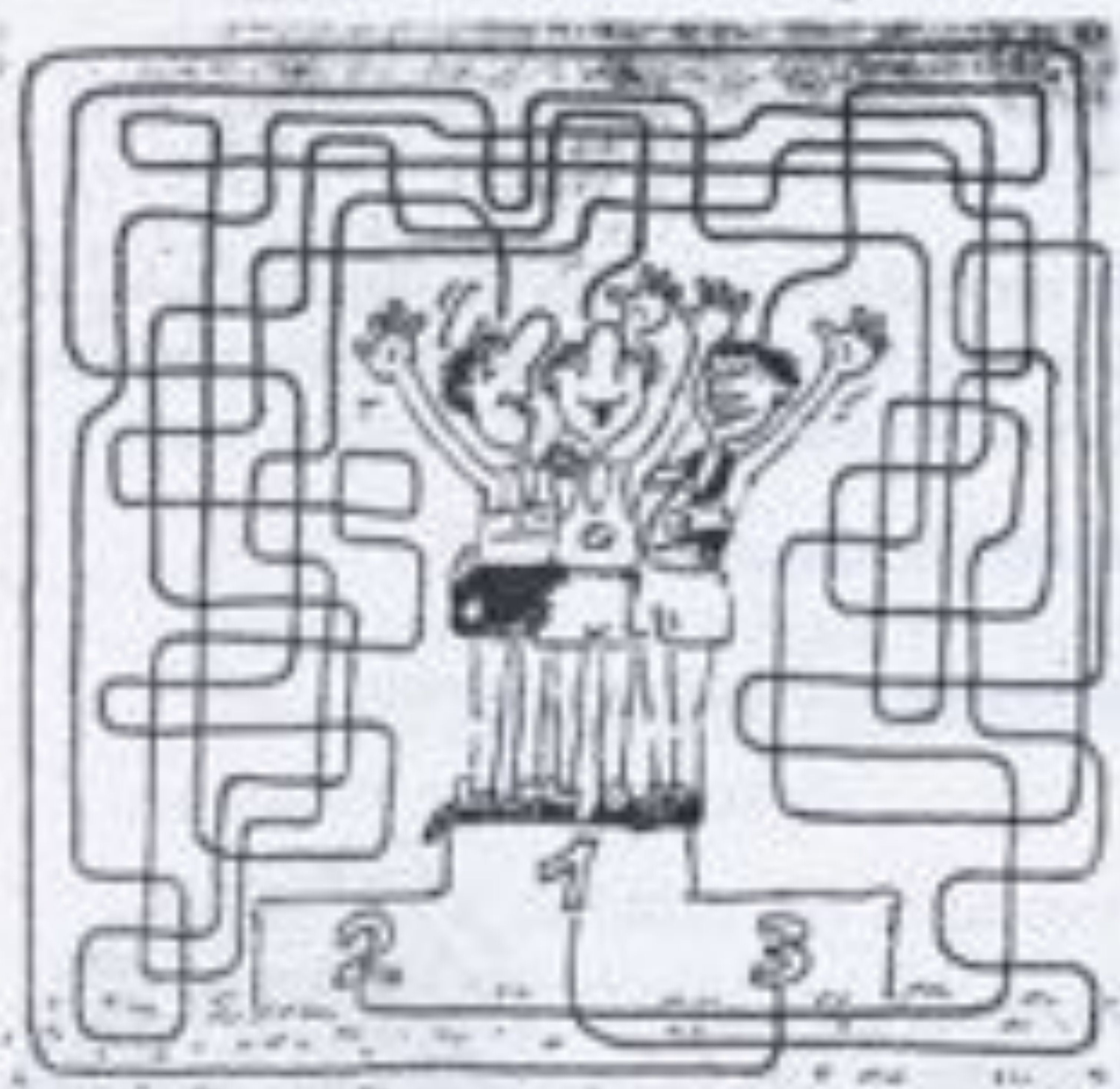
Geben sie ihrem Pferd die Sporen? - Nein, es frisst lieber Hafer!

Lieschen aufgeregt: „Oma, das Baby klappert mit den Zähnen.“
Darauf die Oma: „Unsinn. Das Baby hat doch noch gar keine Zähne.“
„Aber Omi, es klappert mit deinen!“



Das Rätsel der Pyramiden
Die größte Pyramide in Ägypten ist die des Pharaos Cheops. Sie wurde aus 2 300 000 Steinblöcken erbaut!

Wer ist der Sieger?



Gleich drei Läufer drängeln sich auf dem Siegetreppchen. Aber nur einer ist der echte Sieger. Wer kam zuerst ins Ziel?



Quiz

Polarforscher

1. Wer bewies durch eine Schiffsreise (1893 - 1896), dass der Nordpol von Meer umgeben ist?
a. James Cook
b. Robert Edwin Peary
c. Fridtjof Nansen
2. Wer kam 1908 als erster Mensch zum Nordpol?
a. Roald Amundsen
b. Robert Falcon Scott
c. Sven Hedin
3. Am 14. Dezember 1911 erreichte ein norwegischer Forscher den Südpol. Wer war das?
a. Roald Amundsen
b. Ernest Shackleton
c. Fabian Gottlieb von Bellingshausen
4. Ein Seefahrer überfuhr von 1772 bis 1775 zweimal den südlichen Polarkreis und drang mit seinem Schiff soweit in das Eismeer vor wie noch niemand vor ihm. Wer war es?
a. Vasco da Gama
b. Marco Polo
c. Vitus Bering
d. James Cook
5. Wer überquerte 1929 als erster Mensch mit einem Flugzeug den Südpol?
a. Richard Evelyn Byrd
b. Eddy Beinhorn
c. Antoine de Saint-Exupery
d. Baron von Richthofen

Lösung: 1c, 2a, 3a, 4d, 5a

Dreikönigssingen 1998



Auch in diesem Jahr haben sich aus Scharmbeck (60 Kinder) und Gahlen (45 Kinder) die Sternsinger auf den Weg gemacht, um für Kinder in Ländern der Not zu sammeln und den Segensspruch an die Häuser zu schreiben.

Am Samstag, den 3. Januar wurden in Scharmbeck 20 Gruppen ausgesandt. Es waren 9 Gruppen weniger als im letzten Jahr, was wahrscheinlich daran lag, dass sich zu diesem Zeitpunkt noch viele Familien im Weihnachtsurlaub befanden.

Frohen Mutes machten sie sich bei Sturm und Regen auf den Weg. Ungeachtet des schlechten Wetters zogen die Scharmbecker Kinder am Montag, den 5. Januar noch einmal los, um möglichst vielen Haushalten die Geburt Jesu Christi zu verkünden.

Die Gahlener Kinder starteten ebenfalls am Montag und hatten mit 8 Gruppen noch eine Gruppe mehr als im Vorjahr.

Mit dieser Kinderzahl -und hier und da einem fahrbaren Untersatz- ist es in Gahlen möglich, fast jedes Haus zu erreichen. Eine Gruppe hatte sich spontan bereit erklärt, auch einige Brichter Familien zu besuchen.

Der Einsatz der Kinder ist belohnt worden. In diesem Jahr wurden

DM 18.003,37

gesammelt.

Das sind DM 489,76 mehr als im Vorjahr.



Der Betrag wird je zur Hälfte dem Missionsarzt Dr. Rainer Winkelmann in Simbabwe und dem Kindermissionswerk der Sternsinger in Deutschland zur Verfügung gestellt.

Es tut gut zu wissen, dass unsere Kinder mit soviel Freude und Einsatz bei der guten Sache waren und in den evangelischen und katholischen Familien unserer Gemeinde gleichermaßen herzlich und liebevoll empfangen wurden.

Für mich persönlich ist dies ein Stück praktizierte Ökumene.

Allen Mitwirkenden an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Danke.

Maria Gathmann

Anmerkung der Redaktion: Im Jahre 1980 betrug der Erlös beim Sternsingen DM 2.508,77.



Brief von Dr. Rainer Winkelmann an die Sternsinger

(Dr. Winkelmann, der früher in Schermbeck gewohnt hat, arbeitet seit vielen Jahren als Arzt in Simbabwe/Afrika. Er hat jetzt eine neue Aufgabe übernommen: In St. Peter, einer Missionsstation im Südosten des Landes, baut er ein neues Krankenhaus auf. Aus dem Erlös der Schermbecker Sternsinger-Aktion hat er wieder eine großzügige Spende erhalten, mit der er den Unterhalt von 2 Waisenhäusern unterstützt.)

Liebe Sternsinger! Wie ich höre, habt Ihr wieder für Afrika gesungen und gesammelt. Von hier werden die Nachrichten leider nicht grundlegend besser. Hunger und Malaria begegnen mir auch in St. Peter, meinem neuen Arbeitsfeld. Der Kampf geht weiter, was mich zu einer Überlegung (in Gedichtform) veranlaßt hat:

Früher hauten wir uns Schnuten,
Rabauken ließen Nasen bluten,
im Rausch der Kraft, läßt sich vermuten.

Einer ist wohl immer stärker,
doch die Seele bleibt im Kerker
eingekeilt durch die Berserker.

Nun schlagt Ihr: mit guten Werken!
Aus dem Gut-sein fließen Stärken,
und die Erde wird es merken.

Fürchtet nicht die Faust des Starken!
Euer Eifer setzt die Marken.
Rechen seid, die Gutes harken.

Neben der Vermutung, daß Ihr es besser macht, als wir früher, kommt auch eine Sehnsucht der Menschheit zum Ausdruck, finde ich. Dafür arbeitet Ihr, dafür bedanke ich mich ganz herzlich. Euch allen Gottes Segen!

Dr. Rainer Winkelmann





Auf dem Weg ins Heilige Jahr 2000 Zeit der Welt - Zeit der Kirche

Christus

gestern . heute . in Ewigkeit

Im ersten Jahr der Vorbereitung auf das Heilige Jahr 2000 war uns besonders wichtig, unseren Glauben an Jesus Christus, das menschliche Antlitz Gottes, zu festigen und zu vertiefen.

Das Anliegen des zweiten Jahres ist, die Anwesenheit und Wirksamkeit des Heiligen Geistes wieder zu entdecken. Der Heilige Geist hat nicht, wie der Sohn Gottes, die menschliche Natur angenommen. Er ist unsichtbar, gleichsam wie der Wind, der weht, wo er will. Aber er ist nicht unwirksam.

1998 Gottes Geist in der Welt

Jahr des Entdeckens von Hoffnungszeichen

Der Heilige Geist ist das große Geschenk Jesu Christi an uns nach seinem Heimgang zum Vater (vgl. Joh. 16,7). Der Getaufte lebt aus dem Geist. In jedem Gebet ist er gegenwärtig. Der Heilige Geist wirkt in unserem alltäglichen Leben - in den Zeichen der Zeit - in der Geschichte - in der Kirche. Er gibt Licht und Kraft zu erkennen und zu tun, was Gott durch uns wirken möchte. Der Heilige Geist erneuert das Antlitz der Erde, nicht erst am letzten Tag, schon jetzt durch Menschen, die die empfangenen Gaben zum Wohl aller einsetzen.

Wir können diese Vorbereitungszeit nützen und aufmerksam sein

- auf das Wirken des Heiligen Geistes im Alltag, der uns anregt, z.B. Frieden zu stiften, Freude zu verbreiten, Güte zu schenken, zu trösten, zu helfen.
- Gesprächs- und Gebetskreise sind Möglichkeiten, die Gegenwart und das Wirken des Heiligen Geistes zu entdecken und zu erfahren.
- Die Pfingstnovene in unserer Gemeinde ist eine gute Hilfe zur Vorbereitung auf das Kommen des Geistes am Pfingstfest.

Das Jahr des Heiligen Geistes kann uns auch Anstoß sein, Ökumene als Wirken des Heiligen Geistes ernst zu nehmen und offen zu sein für ökumenische Veranstaltungen.

**Christen auf der ganzen Erde
geben Zeugnis für den Glauben
an den dreifaltigen Gott.**

Betrügen wir unsere Kinder um Gott?

Diese provozierende Frage des Tübinger Religionspädagogen - Familienvater und Diakon - Albert Biesinger will angesichts der einseitig leistungsorientierten Werte und Anforderungen unserer Zeit Eltern nicht auch noch ein schlechtes Gewissen in Sachen religiöser Erziehung einreden. Es geht nicht um Leistung, sondern Biesinger macht deutlich, welch lebensnotwendiges Bedürfnis es Kindern ist, die Welt zu deuten, nach dem Woher und Warum der Dinge zu fragen.

Sehr einfühlsam daß Kinder den-
sten Erlebnisse
bracht werden
Gott in jeder Situa-
Kinder ist es wich-
umfaßt sind von
fen hat, daß es mit
gut ausgeht. Die
Kinder diese Ge-
die Beziehung zu
stehung und die
lichen Gottesbildes
fluß daher nicht
schätzt werden.

Folgerichtig führt
durch Übungen
gungen zunächst

eigenen Gottesbildes heran. Erst dann entwickelt der Autor lebensnah, wie Eltern und Kinder eine positive Beziehung zu Gott erschließen können. Als Stichworte seien hier genannt: das Segnen, das kind-gemäße Gebet, Bräuche in der Familie, die aktive Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft und das Gespräch mit dem Kind. Biesinger ermuntert Eltern, mit dem Kind gemeinsam nach Antworten auf seine Fragen zu suchen, zusammen auf „geistige Entdeckungsreise“ zu gehen, statt zu meinen, man müsse immer die „richtige“ Antwort parat haben.

Ein umfangreiches Kapitel mit praktischen Hinweisen, Übungen, Texte für Gottesdienst und Zuhause, Gebetstexte für Kinder und eine ausführliche Literaturliste zum Weiterlesen schließen dieses sehr empfehlenswerte Buch ab.

Albert Biesinger Kinder nicht um Gott betrügen



Anstiftungen für Mütter und Väter

Herder

— DM 17,90 —

führt Biesinger aus,
noch um die wichtig-
und Erfahrungen ge-
können, nämlich von
tion geliebt zu sein. Für
tig zu wissen, daß sie
dem, der sie erschaf-
ihrem Leben letztlich
erste Beziehung, in der
borgenheit erfahren, ist
den Eltern. Für die Ent-
Entfaltung des kind-
kann der eiterliche Ein-
hoch genug einge-

Biesinger den Leser
und Gesprächsanre-
an die Klärung des

Der Saum der
Hüte darf nicht
abreißen!



und ihre Garage in Heggenkamp 15 als Sammelstelle für Spenden zur Verfügung, die im Laufe der Jahre nicht nur von Schernabecker Bürgern abgegeben wurden, sondern auch von Spenderfreudigen aus den Dörfern und Städten in der Schernabecker Umgebung kamen, und kümmerte sich gemeinsam mit Verwandten und Bekannten um das Packen und den Transport der insgesamt 15.725 (!) Spendenpakete - also mehr als 1.000 pro Jahr - und der zahlreichen Möbel, Fahrräder, Kinderwagen etc. Die Geldspenden in Höhe von DM 250.000,- wurden für die Finanzierung der Transporte und für Lebensmittel verwendet.

Nach nunmehr 15 Jahren aufopferungsvollsten Engagements für die hilfbedürftige Bevölkerung in Tylicz und Umgebung bittet Familie Franz David-Spickermann um Ablösung durch Jüngere, die die weiteren Hilfstransporte oder evtl. auch eine weitere Busreise nach Polen organisieren und durchführen und vielleicht auch frischen Wind und neue Ideen in die Sache einbringen möchten. Für Auskünfte und Hilfestellung in der Anlaufzeit steht das Ehepaar Franz David-Spickermann nach wie vor gerne zur Verfügung. Die Freundschaft, die sich zwischen Tylicz und Schernabeck angebahnt hat, sollte weiterhin beibehalten und ausgebaut werden. Weit über einhundert Briefe aus Polen erreichten Schernabeck seit Herbst des letzten Jahres, es waren viele Dank-, aber auch sehr viele Bittbriefe.

Wir vom Pfarrgemeinderat und vom Sachausschuß "Öffentlichkeit" möchten Familie Franz David-Spickermann und ihren Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz für die Menschen in Armut und für die Pflege der Freundschaft und Partnerschaft zwischen den polnischen Gemeinden und unserer Pfarrgemeinde St. Ludgerus recht herzlich danken.

Bilanz der Polenhilfe des Jahres 1997

Zwei Transporte nach Polen konnten im vergangenen Jahr gefahren werden. In der ersten Hilfssendung, die nach Muszynka und zum Teil nach Mochnaczką ging, befanden sich 389 Pakete und etliche Möbelstücke, Kinderwagen und Fahrräder.

Die zweite Fahrt im November stellte ein Jubiläum dar, nämlich den 50. Polentransport, der ausschließlich das Gebirgsdorf Tylicz erreichte. 905 Pakete wurden an die Bewohner verteilt, die sich außerordentlich über die Spenden freuten. Die Firma Andreas Meyer stellte zu diesem Zweck einen Lastzug zur Verfügung, der außerdem mit Möbeln, Fahrrädern, Betten und Matratzen beladen wurde. Das Gewicht der Möbel betrug 5.000 kg, das der Pakete 10.150 kg.

Im Juni des letzten Jahres machten sich 30 Schernbecker Bürger mit dem Reisebus auf den Weg nach Tylicz in Polen, wo sie aufs Herzlichste aufgenommen wurden. Die Schwestern des dortigen Kindergartens und Pfarrer Stack ließen es sich nicht nehmen, die Gäste 7 Tage lang zu verwöhnen und ihnen einen Einblick ins Dorf zu gewähren, wobei festgestellt werden konnte, daß sich in Tylicz einiges getan hat in den letzten Jahren. Die Frauengemeinschaft des Ortes lud die Schernbecker Besucher zu einem Grillabend ein. Es wurde eindringlich darum gebeten, nicht mit den Spendentransporten aufzuhören und von Pfarrer Stack darauf hingewiesen, daß noch viele kinderreiche Familien auf Hilfe hoffen und die Kindergärten der benachbarten Dörfer sich sehr über Spielsachen freuen würden.

Familie Franz David-Spickermann beschäftigt sich seit 1982 mit der Unterstützung hilfbedürftiger im polnischen Tylicz und einiger umliegender Dörfer. In diesen 15 Jahren stellten sie ihren Keller



Ein Schreiben aus Mochnaczkzi erreichte die Familie Franz David-Spickermann in der Weihnachtszeit 1997. Hier die wörtliche Übersetzung:

„Stille Nacht, heilige Nacht,
alles schläft, einsam wacht.

Teurer und lieber Franz, liebe Frau,

herzliche Grüße sende ich Euch aus Mochnaczkzi, auch all unseren Freunden und Helfern, allen, die an unser Haus in Mochnaczkza denken, auch dem Herrn Pastor und der ganzen Gemeinde von St. Ludgerus.

Ganz herzlichen Dank, daß Sie an uns denken und für all die Geschenke, für die materielle und finanzielle Unterstützung, die wir von Euch erhielten.

Vergelt's Gott, möge Jesus es Euch reichlich lohnen, der Lohn sein für Euer gutes Herz und Eure geöffneten Hände. Gottes Segen sei mit Euch jeden Tag, wir denken stets an Euch in unseren Gebeten. Wir lieben Euch sehr, wir Schwestern und Mädchen von Mochnaczkza.

Im Namen der Schwestern und Mädchen

Sr. Lucylla Artwik

Weihnachten 1997⁹⁹



Dienst aufgenommen

Am 1. Januar hat der Heimleiter Roland Niles seinen Dienst im Marienheim - Schermbeck begonnen. Er ist verantwortlich für die Ablaufstruktur und Organisation sowie die wirtschaftliche Führung und Innovation der Einrichtung. Schwerpunkt liegt im Jahre 1998 bei der Personalentwicklung und Umstellung auf Ablaufprozesse, die sich positiv auf die Seniorenbetreuung auswirken.

Roland Niles:
zeitgemäß auf die
Ich möchte in
Träger, den Mit-
mit der Gemeinde
leistungsunterneh-
mir auch an einer



„Wir müssen unsere Leistungen
bewohnernahe Arbeit ausrichten.
Zusammenarbeit mit dem
arbeitern und wo immer möglich
ein seniorenorientiertes Dienst-
men fortentwickeln. Hierbei ist
guten und engen Zusammenar-

beit mit anderen Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und den örtlichen Institutionen wie Behörden, Kirchengemeinden, Schulen, Kindergärten und ehrenamtlich Tätigen gelegen.“

Vor seiner Tätigkeit in Schermbeck hat der in Emmerich lebende Familienvater von zwei Kindern eine Altenhilfeeinrichtung am linken Niederrhein geleitet. In Schermbeck soll nun neben der vollstationären Pflege auch der teilstationäre Bereich ausgebaut und eine Begegnungsstätte (Cafeteria - Kiosk) eingerichtet werden. Erste Gespräche hat es bereits gegeben.

Das Marienheim - Schermbeck soll sich als einer der größten Arbeitgeber am Ort als offene und bürgernahe Einrichtung für „jung und alt“ etablieren.

1. Es beginnt mit einer 3-tägigen Rucksack-Wanderung in Tirol mit Übernachtung auf den Alpenvereinshütten. (*Uuhh, fällt Euch nichts Besseres ein - Warum? So kann aus einzelnen eine prima Gemeinschaft werden. Außerdem ist die Landschaft bärenstark.*.)

Es schließt ab mit einer Faulenzerwoche in Kappl im Ferienhaus St. Ludgerus (*Das klingt schon besser! - Langeweile und Streß kommen bestimmt nicht auf.*) .

- Mi 29.07. 4.00 Uhr Abfahrt nach St. Anton/Tirol *per Auto oder Bahn*
14.00 Uhr Wanderung zur Konstanzer Hütte (3-4 Std.)
(*Abendessen, Übernachtung und Frühstück*)
- Do 30.07. Wanderung durch das Schönverwalltal zur Heilbronner Hütte
(4 Std.) (*Abendessen, Übernachtung und Frühstück*)
- Fr 31.07. Wanderung über das Muttenjoch zur Friedrichshafener Hütte
(3,5 Std.) (*Abendessen, Übernachtung und Frühstück*)
- Sa 01.08. Abstieg ins Paznauntal (2 Std.)
und Busfahrt nach Kappl zum Ludgerushaus(*ca. 1 Std.*)
- So-Fr 2.-8.08. Faulenzen im Ludgerushaus *mit Musik, Disco, Spiel, Sport, Sonnen und Baden, Messe und Fete*

2. Es können höchstens **20 Jugendliche** zwischen **14/15 und 17 Jahren** teilnehmen. (*z.Zt. sind alle Plätze belegt*)
Die Kosten pro Teilnehmer liegen bei **350,00 bis 400,00 DM.**

3. Leitungsteam: Mechthild Wein, Stephanie Arntz, Ulla Hörning,
Franz-Gerd Stenneken

4. **Infoabend** für die Teilnehmer im Pfarrhaus/Olymp
Mittwoch, den 11.03.1998 18.00 Uhr

Jugendskilager Kappl 1998/99

Das nächste Skilager für Jugendliche ab 14 Jahren findet statt vom 26.12.1998-02.01.1999 im Ludgerushaus in Kappl. Da bisher von den letztmaligen Teilnehmern keiner zurückgetreten ist, können sich Interessenten nur auf die Warteliste setzen lassen. Meldung dazu im Pfarrbüro.

San Cristóbal - Fahrt 1998

Für den nächsten Jugendaustausch San Cristóbal - Schernbeck haben wir uns als Gruppe von acht Teilnehmern und Teilnehmerinnen zusammengefunden und möchten uns Ihnen hier mit den wichtigsten Daten über uns (Alter, derzeitige Ausbildung, Hobbies) vorstellen:

Jan Philipp Hornschusch	18 Jahre	Schüler	Badminton, Tanzen
Tanja Daniel	18 Jahre	Schülerin	3. Welt - Läden
Steffie Draxler	19 Jahre	Azubi (Bank)	Handball
Thomas Eifert	17 Jahre	Schüler	Fußball
Christina Cicurts	25 Jahre	Erzieherin	Pfadfinder
Ursula Grewing	22 Jahre	Krankenschwester	Reiten
Hünca Podleschny	18 Jahre	Azubi (Erzieherin)	Melodiener

Wir freuen uns auf unsere Zeit dort und werden in einem späteren Pfarrbrief von unseren Erlebnissen berichten.



Neues vom Pfarrgemeinderat

Der neue Pfarrgemeinderat hat sich konstituiert, wie wir bereits im letzten Pfarrbrief mitteilten. Mittlerweile haben wir unseren Vorstand gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt:

Rudi Grewing
Christina Haas (Schriftführerin)
Detlef Kutscheidt
Dieter Müller
Heinz Schulze
Franz-Gerd Stenneken (Pastor)
Christa Sühling (Vorstandsvorsitzende).



Auch die einzelnen Sachausschüsse haben sich gebildet, in denen sich folgende PGR-Mitglieder engagieren:

SAS Jugend:

Maria Schulte-Bocholt
Detlef Kutscheidt
Martin Wieschus
Dieter Müller
Bernd Platzköster
Christina Schnitzler
Meggie Wein

SAS Familie:

Dieter Müller
Relindis Müller
Brigitte Janßen
Rudi Grewing
Franzis Aldenhoff
Christa Sühling
Bernd Platzköster
Irmgard Hater

SAS Neubürger:

Gisela Kreke-Gabler
Heinz Schulze

SAS Ökumene:

Mechthild Werner-
Weinekötter
Ulla Pattscheck
Irmgard Droste
Maria Gathmann
(Gahlen)
Gisela Kreke-
Gabler

SAS Gemeindemission:

Klaus-Peter Büchler
Gertrud Driesner
Frauke Wißmann
Monika Hölker
Ekkehard Liesmann
Klaus Wessel
Bernd Platzköster
Irmgard Hater

SAS KiGa/Schule:

Meggie Wein
Annette Friedrich
Christina Schnitzler
Sandra Schwering
Andrea Conrad

SAS Öffentlichkeit:

Monika Hölker
Maria Gathmann
Christina Haas
Klaus-Peter Büchler
Dieter Ruhe
Sr. Resi Huttemann

SAS 1200-Jahrfeier:

Rudi Grewing
Relindis Müller
Uli Wittkamp
Ekkehard Liesmann
Mechthild Werner-
Weinekötter
Ursula Pattscheck

Bei der Wahl am 6./7.12.1997 sind von 333 Wählern fünf Herren in den Kirchenvorstand gewählt worden. Aus der Wahlperiode 1994-2000 sind die Mitglieder Johannes Krass und Georg Schild aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Für sie sind nachgerückt J. Scholthoff und M. Wilsing.

Zum Kirchenvorstand gehören nun folgende Mitglieder:

Becker, Bernd 1997-2003

Hutmacher, Corinna 1994-2000

Prost, Georg 1997-2003

Scholthoff, Johannes 1994-2000

Schürmann, Martin 1997-2003

Underberg, Ludgerus 1994-2000

Warmers, Ludger 1997-2003

Wein, Franz-Josef 1994-2000

Wilsing, Martin 1994-2000

Zens, Hermann 1997-2003

Dazu kommen als 1. Vorsitzender

Pfarrer Franz-Gerd Stenneken,

als nicht stimmberechtigte Vertreter:

Böhnke, Heinz (Diakon)

Müller, Hans-Dieter (vom PGR)

Schetter, Josef (Zentralrendantur)

Die Zuständigkeitsbereiche wurden bei der 1. Sitzung auf folgende Ansprechpartner aufgeteilt:

stellvertret. Vorsitzender	= Wein, Franz-Josef
alte Pastorat/DPSG	= Böhnke, Heinz
Friedhof	= Zens, Hermann/Schetter, Josef
Haus Kilian	= Schürmann, Martin
Jagd	= Warmers, Ludger
Kindergarten	= Hutmacher, Corinna
Kirche	= Wein, Franz-Josef
Marienheim	= Prost, Georg
Pfarrhaus	= Underberg, Ludgerus
Pfarrheim	= Scholthoff, Johannes
PGR	= Wilsing, Martin

Die nächste KV-Sitzung ist: Montag, 02.03.98 um 18.30 Uhr (Marienheim)

Kolpingsfamilie

Termine:

Vorstandssitzungen: 19.2.;19.3.; 23.4.; 28.5.; 18.6.; 23.7.; 20.8.; 24.9.; 22.10.; 19.11.; 17.12.

Veranstaltungen:

- 13.4. Osterspaziergang, 10.00 Uhr ab Pfarrheim
- 26.4. Generalversammlung, 8.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Frühstück und Versammlung im Pfarrheim
- 1.5. Wallfahrt nach Kevelaer,
- 22.5. Maiandacht in Rhade, 18.00 Uhr Abfahrt vom Marktplatz
- 22.8. Radtour, 14.00 Uhr Abfahrt vom Marktplatz
- 26.9. Drachenfest, ab 11.00 Uhr in der Begegnungsstätte, Widau
- 6.12. Kolping-Gedenktag, 19.00 Uhr Abendmesse, anschl. bei Nappenfeld.

Regelmäßige Veranstaltungen:

Dienstags: Radtour der Frauen, Abfahrt 14.15 Uhr am Pfarrheim

Mittwochs: Radtour der Männer, Abfahrt 14.30 Uhr vom Marktplatz

Jeden 1. Dienstag im Monat: Kolpingtreff bei Nappenfeld um 20.00 Uhr. Es ist jeder recht herzlich eingeladen (es ist keine Vorstandssitzung!), seine Meinung zu sagen, Vorschläge zu machen oder einfach nur zusammen ein Glas Bier zu trinken.

Alle 4 Wochen Kegeln, 20.00 Uhr in der Linde, nächster Termin: 9.3.

Kolping-Begegnungsstätte

Am 4. Januar hatten wir zur Besichtigung der Begegnungsstätte eingeladen. Es sind auch einige gekommen, sich über den Stand der Arbeiten zu informieren. Aber die Arbeiten gehen weiter. Zwischenzeitlich ist im Obergeschoß der Estrich verlegt, die Anstreicher haben angefangen zu tapezieren. Die Arbeiten im großen Festsaal, den wir uns bis zuletzt aufgehoben haben, wurden begonnen. Als weiterer großer Block stehen auch noch die Arbeiten im Außenbereich an.

Für alle Arbeiten werden noch Helfer gesucht, es sind nicht nur Fachwerker gefragt. Wer kann und uns helfen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen, auch wenn er nicht direkt und persönlich angesprochen wurde.

Komm doch einfach mal zur Widau!

Neuigkeiten...Neuigkeiten... Neuigkeiten...Neuig

EDV hielt Einkehr in der Ludgerus-Bücherei



Seit Januar verfügt unsere katholische öffentliche Bücherei von St. Ludgerus (KÖB) über zwei Computer, die dem Ehepaar Herbert und Monika Pleger, die die Bücherei seit 1981 an der Erler Straße ehrenamtlich leiten, die Arbeit erleichtern. Einer der Computer dient als Datei für die Ausleihe und Buchrücknahme, der zweite jedoch erleichtert den Büchereibesuchern die Entscheidung, welches Buch gewählt werden sollte. So kann man z.B. den Namen seines Lieblingsautors in den Computer eingeben und bekommt auf dem Bildschirm in kürzester Zeit die Liste der von diesem Schriftsteller verleihbaren Bücher angezeigt. Ebenso ist es möglich, durch die Eingabe des Titels eine kurze Inhaltsangabe zum Buch zu erhalten.

Not macht erfinderisch, zumal größere gemeindliche Zuschüsse nicht zu erwarten sind. Daher hat Herr Pleger in Eigenleistung einen Schrank zum EDV-Schrank umgebaut.

Wer es noch nicht weiß, hier die **Öffnungszeiten** der Bücherei:

Donnerstags zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr.
Sonntags zwischen 11.00 Uhr und 12.00 Uhr.

Elternkreis für behinderte und nicht behinderte Kinder e.V.

Die Geschäftsführerin des Elternkreises für behinderte und nicht behinderte Kinder e.V., Frau Lissi Simson, bat uns, die Aktivitäten des Vereins im Jahre 1997 wie folgt bekanntzugeben:

März:	Generalversammlung-Geschäftsführerin Lissi Simson / Osterkaffee
April:	Moselfahrt nach Traben-Trarbach
August:	Freizeit nach Willingen/Sauerland (Eltern mit Behinderten)
Dezember:	Weihnachtsfeier

*Treffen zum Familienkaffee finden am
letzten Samstag im Monat statt.*

**Finanzielle Unterstützung erhielten folgende Heime bzw.
Werkstätten:**

Wohnheim Bislich
Haus Kilian
Schillwiese Wesel
Die Schleuse Gelsenkirchen
Werkstatt Wulfen
Haldenwangschule Wulfen

Kontaktadresse:

Hunsdorfer Weg 56
46569 Hünxe-Drevenack
Tel.: 02858 / 6247.

*Spendenüberblick
unserer Sonderkollekten
der Advents- und
Weihnachtszeit 1997/98*



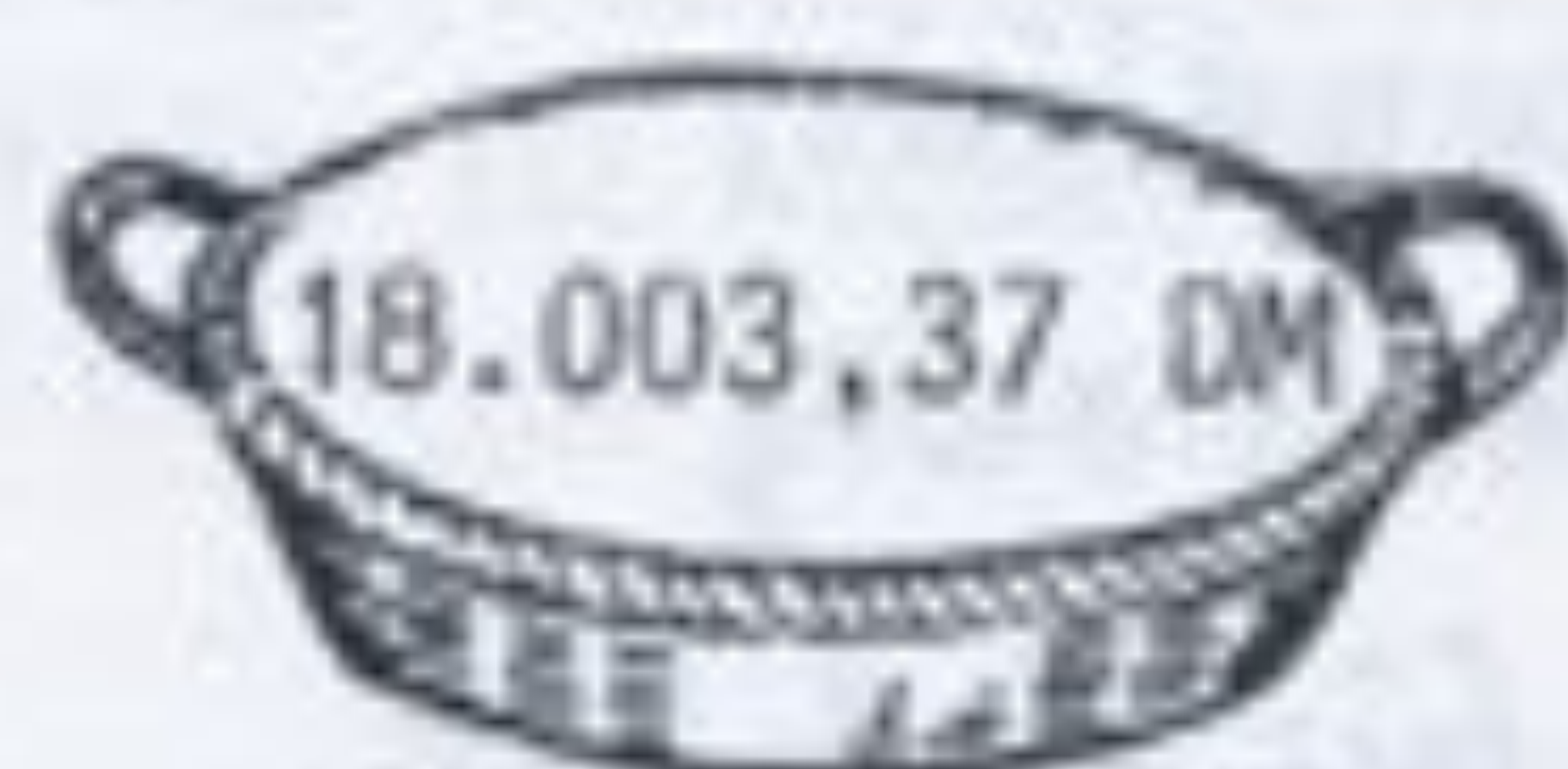
Adventssammlung der Caritas



Adveniat



Adventsopfer der Kinder



Sternsingen

Wir danken allen Spendern.

Am Weidezorn hängt ein Schild:
«Bitte das Pony nicht füttern!» Dar-
unter hängt ein Zettel: «Bitte obiges
Schild nicht beachten. Das Pony.»



Ostergruß

Wer Ostern im Her-
zen trägt, spürt die
Urgewalt des Lebens.
Weggefegt ist alles, was
uns niederhält, klein
macht und bedrückt.
Das Leben hat gesiegt!
Diese Erfahrung wün-
schen wir Ihnen von
Herzen

Rosi Hüttermann
Louise Höcker

Christina Haas

Hedwig Timmermann

Mania Patzwang

Dieter Pucher

Klaus-Teber
Ludwig

Kontakt-Ecke

SUCHE:

Suche Babysitter für unsere(n) Tochter/Sohn.....Tel.:.....

Suche Möglichk. zum Hallenfußball, Tel.:.....

Wir suchen eine(n) Gitarrenlehrer(in), Tel.:.....

BIETE:

Ich suche nette Familie, auf deren Kinder ich aufpassen kann..
Tel.:.....

Diese Seite gab es bisher nicht in unserem Pfarrbrief. Aber vielleicht können wir zukünftig den Pfarrbrief auch dazu nutzen, Kontakte innerhalb der Pfarrgemeinde herzustellen. Wer den Anschluß an eine Gruppe (Kegeln, Skat, Handarbeiten, Heimwerken...) oder eine Hilfe (Babysitting, Gartenarbeiten...) sucht oder bieten kann, sollte den unteren Abschnitt ausschneiden und jederzeit im Pfarrbüro abgeben.

Der Neubürgerausschuß

Bitte veröffentlichen Sie im Pfarrbrief in der Kontakt-Ecke folgende Nachricht:

Meine Adresse und Telefonnummer:

Weitere Plätze auf der Orgelbühne in der Kirche vor 1843:

Joh. Heinr. Neuhaus, geb. 1743 in Münster, wurde 1768 mit 25 Jahren Pfarrer in Altschermbeck. Im Jahre 1778 legte er die Liste der Kirchenplätze an und klärte verschiedene Unstimmigkeiten. Einzelne neue Bänke wurden aufgestellt. Kurz vor seinem Tode - er starb am 29.1.1818 - bekam die Kirche 1817 eine neue Orgelbühne mit neuen Bänken. Er war fast 50 Jahre Pastor in Altschermbeck. All dies erfahren wir aus folgenden Eintragungen (an die Liste der Bänke auf der Südseite schließen sich folgende Eintragungen an):

Oben auf der Orgelbühne hat Müller Schmitz aus Schermbeck die 3. Bank nach Süden mit 10 Reichsthalern und 50 Stübern an sich gebracht und richtig bezahlt.

Die 3. Bank auf der Orgelbühne nach Süden hat Knottenberg meistbietend gekauft und mit 13 Reichsthalern 45 Stübern bezahlt.

N.B. In dieser Bank hat Heinr. Fellerhoff auf der Stapelhorst einen Platz gekauft, wie auch Joan Bernh. Wicking einen Platz gekauft und gibt 4 Dahler dafür.

Die 4 te Bank aufn Orgelbühne hat Johann Derck - lahme Schäpers - auf der Kätches Heyde meistbietend allein gekauft und mit 13 Reichsthalern 30 Stüber richtig bezahlt. Die Gelder von ... (?) ... hat H. Burbaum richtig empfangen.

1778 zum 29. Mai hat Ferdinand Schlüter eine Bank nebst den Hohen Altar an der Chorbank meistbietend gekauft für 25 Reichsthaler clevisch.

Heinrich Tripptrapp hat ein Bänkchen nebst dem Taufstein auf ein Pösten machen lassen und für den Platz meistbietend 8 Reichsthaler clevisch bezahlt welche hat der Kirchenmeister Burbaum empfangen.

Anno 1778 habe ich, unten benannter Pastor, eine Bank nebst den Chor setzen lassen, diese Bank hat Ferdinand Schlüter in der Bauernschaft Üfte und Joan Herm. Plite meistbietend gekauft und mit 25 Reichsthaler clevisch richtig bezahlt.

N.B. Ferd. Schlüter hat in dieser Bank 3 (in Buchstaben: drei) Plätze und 15 Reichsthaler bezahlt, Joan Herm. Plite aber nur 2 (wörtlich: zwei) Plätze und zu der genannten Summe 10 (wörtlich: zehn) Reichsthaler clevisch bezahlt, ist also Summa totalis dieser Bank 25 Rth.

Neuhaus, Pastor

p. m. (= pro memoria - zur Erinnerung): Diese 25 Rth. hat Joannes Rücken in der Bauernschaft Rüste übernommen und zahlt annuel (jährlich) 1 Rth. (... ?) pro nobis et successora. (= für mich und den Nachfolger).

N. B. Bei meiner Anfrage war dem jetzigen Heinrich Rücken, der schon nach dem vorstehenden Joannes Rücken über 25 Jahre den Kotten bewohnt hatte, diese Schuld ganz unbekannt, hatte auch keine Zinsen bezahlt, weil sie nicht gefordert waren, hat aber hinnächst nach ruhiger Überlegung am 8. Nov. 1819 das Capital zu 25 Rth. zu verzinsen übernommen.

Budde, Pastor

*Über die S. 4 *) verkaufte Bank hat Heinrich Bartelt folgenden Brief in Händen:*

Laudetur Jesus Christus

Wir unterschriebene Pfarrer und Kirchenmeister zeugen und bekennen hiermit eigenhändig, daß im Jahre 1778 am 6. Mai Arnoldus Lindemann oder Bremer die erste Bank auf dem Chor vor der Sakristei (als welche keine feststehende ~ bank hat) meistbietend gekauft hat und mit 14 Reichsthalern (wörtlich: vierzehn Rth.) im clevischen Gelde richtig bezahlt habe. Sollte einem von meinen hochwürdigten Nachfolgern diese Bank ungelegentlich stehen, so muß gesagtem Lindemann 14 Reichsthalern clevisch von Kirchen Intraden (als welche den H. Burbaum qua provisor für die Kirche gehoben) wiederum ausgezahlt werden. (Intrade = Eingang)

N.B. Von diesen 14 (wörtlich: vierzehn) Reichsthalern hat Heinrich Bartelt in der Bauerschaft Rüschede 7 (wörtlich sieben) Reichsthaler bezahlt, und gehört also ihm Bartelt die halbe Bank zu.

Siegel

Schermbeck, 29. Mai 1778

J. Henrich Neuhaus, Pastor

Joseph Burbaum, Provisor

Vermächtnis

Wir Unterschriebene zeugen und bekennen, daß wir hiermit unsererseite /: Zu der von sältige Christina Worthues hinterlassene und gebaute Bank in der Kirche zu Altschermbeck grad gegen den Predigtstuhl, die erste Bank nach dem Chor :/ Per testamentum legitimum (= durch rechtskräftiges Testament) haben das Recht an jetzigen Herrn Pastoren Hülsböhmer überlassen, cediren und übergeben.

**) = Seitennummer im Kirchenbuch*

Siegel

25. September 1730

Joh. Frankenhoff

Peter Brinkamp

Für die richtige Abschrift:

J. G. Budde, Pastor

Altschermbeck, den 22. Nov. 1829

Wie in den Eintragungen in dem alten Kirchenbuche zu entnehmen ist, hat Pastor Neuhaus im Jahre 1778 Plätze und Bänke in der Kirche z.T. neu angeschafft, z.T. die Zuständigkeiten neu geregelt. So finden wir auf Seite 11/12 *) zweimal eine Nachricht bezgl. der Bank Nr. 9 auf der Südseite, auf die auch in der Aufstellung S. 5 *) schon hingewiesen wird. Pastor Neuhaus teilt da mit:

Nachricht

In der Vicarienbank sub Nr. 9 hat Gerdes (weil er den Vicarien-Hausplatz bewohnt) 1 Platz, Kuhlmann 1 Platz und des zeitlichen Küsters Frau 1 Platz; ein jeder von ihnen hat bei Anlegung der neuen Bänke im Jahre 1778 22 Stüber bezahlt. Die übrigen Plätze gehören einem zeitlichen Pastoren und seyend von mir tum temporis (dem derzeitigen) Pastore Neuhaus an den Kirchenmeister Burbaum mit 1 Reichsthaler 6 Stüber weniger einem Fuchs bezahlt worden. Diese drei Plätze habe ich sogleich anderen gegen jährliche Zahlung überlassen; nämlich Fisch. (?) in Bushausen gibt an der Pastorat pro usu scanni (= für die Benutzung der Bank) eines Platzes 1 Pfund Flachs oder den Wert, wie es einem zeitlichen Pfarrherren beliebt. Die übrigen Plätze in der groß Bank hat Tripptrapp in Üfte und gibt jährlich für 1 Platz 10 Stüber et sic in toto Tripptrapp pro usu scanni annuatim 20 stuberos solvet (und so zahlt Tr. insgesamt für die Benutzung der Bank jährlich 20 Stüber).

Zur Nachricht meines Herrn Nachfolgers habe ich dieses deutlich notiert, damit diese drei Plätze von keinem durch List, Falschheit und Lügen können gefordert und abwendig gemacht werden.

In Fidem

J.H. Neuhaus, Pastor

Siegel

Schermbeck, den 30. Mai 1778

*) = Seitennummern im Kirchenbuch

Verpflichtung

Wir unterschrieben haben freigegeben und bekennen,
 daß wir somit uns mit zu dem von uns
 christlich verfaßten fideicommissum und zu
 verwahren dem in dem Fideicommissum Alt.
 = Scherbeck zum gegenwärtigen Zeitpunkt,
 die nach dem Fideicommissum von uns per
 Testamentum legitimum gebührt wird
 zu zahlenden Summen Pastoren Gehältern
 und anderen demselben verbundenen
 Summen 25 September 1730 Joh. Frankenhoff
 Peter Brunkamp
 für die richtige Abschrift J. G. Bude P.
 Alt Scherbeck 22 Nov 1819. MP

Wir alte Bank nach ordnung
 Johan Brock Lehrentwägers und
 also höchst möglich möglichst
 zu kaufen und mit 13 Doppelthalern
 häufig bezufließen als goldenes
 die also in demselben Geld, Barren und

Wapen

NB In der Vicarie Lant sub No 9^o ist geordnet.
 In der Vicarie fünf Plätze sind zu 1^o Platz,
 Kuhlmanns Platz, und der fünfte in der Vicarie
 1^o Platz; in jedem von ihnen ist ein Anbeter
 in dem Vicarie im Jahr 1778 am 22^{ten} Platz be-
 zahlt; die übrigen Plätze sollen in dem zeitlichen
 Pastoren, und sind von dem temporären Pastore
 Neuhaus in dem Vicarie mit Einbehalten
 1^o Platz 6, und von dem Vicarie bezahlt werden.
 Die übrigen Plätze sind so gleich und dem Vicarie
 in dem Vicarie übergeben; nämlich: fünf Plätze
 in dem Vicarie sind in dem Vicarie pro usu
 Vicarii nicht zu zahlen, aber die Vicarie
 in dem Vicarie Vicarie beibehalten.
 Die übrigen Plätze in dem Vicarie sind pro usu
 Vicarii und sind jährlich für einen Platz 10^o Platz et
 sic in toto Vicarie pro usu Vicarii annuatim
 20^o Platzes Solvet. Zu dem Vicarie sind fünf Plätze
 haben die Vicarie beibehalten, damit diese 3^o Plätze von dem
 Vicarie nicht bezahlt sind in dem Vicarie und ab-
 wechelt werden. in Fidei für Neuhaus
 J. J. Schermbach 23^o May 1778. p/ Pastor mpp

Geburtstage 01.05. - 31.12.1998

100	Baumeister Maria	Schulweg 9	18.08.1898
100	Proksch Stefanie	Erlar Str. 25	26.12.1898
96 J.	Terlisten Theresia	Pastoratsweg 13	10.05.1902
95 J.	Tasse Sophia	Schöttnerweg 2	12.07.1903
95 J.	Timmermann Maria	Rüster Weg 30	04.10.1903
93 J.	Spaltmann Johann	Erlar Str. 25	11.06.1905
93 J.	Busch Elisabeth	Mittelstr. 61	27.08.1905
93 J.	Sievering Maria	Kilianstr. 48	13.10.1905
93 J.	Kalbfell Mathilde	Erlar Str. 25	13.12.1905
91 J.	Wilkskamp Heinrich	Worthuesweg 9	25.06.1907
91 J.	Klemen Karoline	Schmetzberg 13	15.10.1907
91 J.	Vennebusch Elisabeth	Wiesengrund 1	20.11.1907
91 J.	Bienenda Anna	Erlar Str. 25	03.12.1907
91 J.	Dörnemann Berta	Erlar Str. 25	09.12.1907
91 J.	Püthe Hermann	Vogelrute 4	28.12.1907
90 J.	Kimpenhaus Gertrad	Schloßstr. 6	04.06.1908
90 J.	Vosbeck Josef	Erlar Str. 25	12.06.1908
90 J.	Ribbekamp Agnes	Erlar Str. 25	16.06.1908
90 J.	Beckfeld Franziska	Hoher Weg 9	23.08.1908
90 J.	Pelkmann Sofia	Erlar Str. 25	29.09.1903
90 J.	Krambrockers Katharina	Erlar Str. 25	28.12.1908
89 J.	Schaaf Helene	Kilianstr. 84	18.06.1909
89 J.	Hüls Heinrich	Worthuesweg 7	08.07.1909
89 J.	Schnitzler Theresia	Mittelstr. 72	12.07.1909
89 J.	Nelskamp Bernhard	Schienebergstege 19	15.08.1909
89 J.	Schnitzler Hubert	Mittelstr. 72	24.09.1909
89 J.	Poppenborg Maria	Ludgerusstr. 49	30.09.1909
89 J.	Berg Anna	Erlar Str. 19	23.10.1909
89 J.	Dahlhaus Josef	Alte Dorstener Str. 4	05.11.1909
89 J.	Brüninghoff Gertrad	Erlar Str. 385	13.11.1909
89 J.	Voogdt Erich	Erlar Str. 25	17.11.1909
89 J.	Wehling Paula	Erlar Str. 25	23.11.1909
89 J.	Hüls Elisabeth	Worthuesweg 7	29.11.1909
89 J.	Schmeing Anna	Erlar Str. 33	13.12.1909



89 J.	Grewing Agnes	Mittelstr. 93	23.12.1909
88 J.	van Laak Margarete	Pöttekamp 18	13.07.1910
88 J.	Lünenborg Mathilde	Schloßstr. 8	14.07.1910
88 J.	Triptrap Anna	Mittelstr. 75	27.07.1910
88 J.	Rickert Charlotte	Erlor Str. 25	02.10.1910
88 J.	Dieker Elisabeth	Erlor Str. 25	13.10.1910
88 J.	Droste Gertrud	Landwehr 63	22.10.1910
88 J.	Hüttermann Bernhard	Kardinal von Galen Str. 9	01.12.1910
88 J.	Vos Wilhelmine	Erlor Str. 25	09.12.1910
87 J.	Schmidt Johanna	Erlor Str. 25	05.05.1911
87 J.	Obst Gertrud	Im Trog 55	09.05.1911
87 J.	Larisch Rosa	Rosenweg 7	23.05.1911
87 J.	Tiemann-Spieckermann Maria	Erlor Str. 25	11.06.1911
87 J.	Berkel Johanna	Kirchstr. 156	19.09.1911
87 J.	Erwig Heinrich	Kilianstr. 30	27.07.1911
87 J.	Drews Hedwig	Schembusch 6	09.08.1911
87 J.	Becker Gertrud	Pöttekamp 16	02.09.1911
87 J.	Schmidt Johanna	Erlor Str. 25	05.09.1911
87 J.	Zimmermann Elisabeth	Bösenberg 85A	08.09.1911
87 J.	Lietz Albert	Ludgerusstr. 7	16.09.1911
87 J.	Vortmann Maria	Ludgerusstr. 17	14.12.1911
86 J.	Loges Elfriede	Am Frankenhof 9a	28.06.1912
86 J.	Pilgrim Anny	Erlor Str. 25	01.07.1912
86 J.	Jäger Gertrud	Im Trog 15	15.08.1912
86 J.	Boeckers Katharina	Schetterstr. 39	11.09.1912
86 J.	Patalas Maria	Am Frankenhof 4	06.10.1912
86 J.	Rittmann Elisabeth	Schulweg 1	17.11.1912
86 J.	König Helena	Pöttekamp 18	25.12.1912
85 J.	Loges Wilhelm	Am Frankenhof 9A	02.05.1913
85 J.	Nover Bernhard	Mittelstr. 53	09.05.1913
85 J.	Melcher Hedwig	Pfarrer Holtrichter Str. 4	10.05.1913
85 J.	Hucke Theresia	Erlor Str. 25	02.06.1913
85 J.	Dürfeld Martha	Pöttekamp 41	19.08.1913
85 J.	Wellmann Bernhard	Freudenbergstr. 4A	15.09.1913
85 J.	Grewing Bernhardine	Lichtenhagen 34	05.11.1913
84 J.	Halfmann Elisabeth	Freudenbergstr. 88	03.05.1914
84 J.	Halfmann Johann	Zum dicken Stein 15	06.05.1914
84 J.	Ähling Agnes	Widau 37	09.06.1914
84 J.	Rüter Maria	Birkenstr. 2	13.06.1914



84 J.	Henkel Paula	Mittelstr. 66	30.06.1914
84 J.	Busch Maria	Hoher Weg 13	12.07.1914
84 J.	Hüttemann Heinrich	Buschhausener Weg 115	01.08.1914
84 J.	Kurzawa Hildegard	Kilianstr. 102	04.08.1914
84 J.	Nordendorf Heinrich	Landwehr 128	05.08.1914
84 J.	Cordes Gertrud	Mittelstr. 66	06.08.1914
84 J.	Schulte Kellinghaus Franz	Kilianstr. 108	18.08.1914
84 J.	Kipp Elisabeth	Erlor Str. 25	20.08.1914
84 J.	Szadzik Franz	Erlor Str. 25	11.10.1914
84 J.	Lösing Helene	Burgstr. 3'	24.10.1914
84 J.	Köster Wilhelm	Mittelstr. 6	29.10.1914
84 J.	Schwanen Magdalene	Am Rathaus 5	07.12.1914
84 J.	Tonn Luzie	Erlor Str. 25	08.12.1914
84 J.	Vortmann Josef	Alte Dorstener Str. 10	23.12.1914
83 J.	Reppermund Anna	Ahornstr. 30	26.07.1915
83 J.	Nover Ferdinande	Erlor Str. 25	13.08.1915
83 J.	Szadzik Hildegard	Erlor Str. 25	18.08.1915
83 J.	Poppenhagen Maria	Steinbergweg 76	19.08.1915
83 J.	Wenzelmann Antonia	Vennenweg 110	28.09.1915
83 J.	Klevermann Christine	Siegelhof 27	20.10.1915
83 J.	Tewes Karl	Landwehr 32	26.11.1915
83 J.	Fischell Elisabeth	Schetterstr. 39	27.11.1915
82 J.	Huying Marianne	Pöttekamp 21	12.05.1916
82 J.	Kreul Bernhard	Erlor Str. 3A	14.07.1916
82 J.	Krzyzynski Marianne	Marellenkämpe 44	12.08.1916
82 J.	Heistermann Agnes	Auf der Kotte 28	31.08.1916
82 J.	Kamp Margarete	Mittelstr. 61	18.10.1916
82 J.	Schmitter Wilhelm	Johann v.d. Recke Str. 17	21.10.1916
82 J.	Hansen Elisabeth	Kempkesstege 21	25.10.1916
82 J.	Krzyzynski Joseph	Marellenkämpe 44	02.11.1916
82 J.	Brüggemann Ludwig	Erlor Str. 262	05.11.1916
81 J.	Eckert Anna	Maassenstr. 48	26.06.1917
81 J.	Wiesweg Bernhard	Dorstener Str. 148	11.07.1917
81 J.	Gropel Anton	Gietlingswiese 7	21.08.1917
81 J.	Püthe Anna	Im Bruch 2	12.09.1917
81 J.	Bönig Bruno	Mittelstr. 66	03.10.1917
81 J.	Kudella Oskamp	Pfannhüttenstr. 43	29.11.1917
80 J.	Triptrap Ludwig	Mittelstr. 75	06.06.1918
80 J.	Erwig Theresia	Worthüesweg 6	04.07.1918
80 J.	Schormann Irmgard	Am Frankenhof 20	11.07.1918



80 J.	Hallmann Heinz	Kinskamp 24	25.07.1918
80 J.	Zacharzewski Wilhelmine	Erlar Str. 7	02.12.1918
80 J.	Rietveld Jacobus	Kirchstr. 73	17.12.1918
79 J.	Halfmann Paula	Maassenstr. 36	03.05.1919
79 J.	Stracke Josef	Siegelhof 4	07.07.1919
79 J.	Equit Erich	Ketteler Str. 21	28.07.1919
79 J.	Köster Erich	Mittelstr. 29	07.08.1919
79 J.	Prompter Heinrich	Haus Gahlen Str. 14 A	29.08.1919
79 J.	Cremerius Heinrich	Mittelstr. 59	10.09.1919
79 J.	Wöste Clara	Erlar Str. 286	03.10.1919
79 J.	Marienbohm Elisabeth	Dorstener Str. 250	09.11.1919
79 J.	Nordendorf Agnes	Landwehr 28	11.11.1919
79 J.	Peuler Elisabeth	Kirchstr. 112	18.11.1919
79 J.	Nover Maria	Mittelstr. 53	21.12.1919
78 J.	Jöeres Johann	Alte Poststr. 42	11.05.1920
78 J.	Dieckhoff Elisabeth	Rüster Weg 35	12.05.1920
78 J.	Brummert Regina	Goethstr. 5	04.06.1920
78 J.	Prost Paul	Kämpweg 11	24.06.1920
78 J.	Burkhardt Werner	Johann von der Recke Str. 40	02.07.1920
78 J.	Smeets Anna	Ketteler Str. 45	17.07.1920
78 J.	Knoppik Franz Michael	Eichenstr. 2	21.07.1920
78 J.	Baumeister Angela	Mittelstr. 91	22.07.1920
78 J.	Brüggemann Christine	Erlar Str. 262	17.08.1920
78 J.	Hansen Hermann	Lichtenhagen 6	16.09.1920
78 J.	Triptrap Ludger	Lofkampweg 58	06.10.1920
78 J.	Drewes Lieselotte	Kempkesstege 21	09.10.1920
78 J.	Müller Peter	Landwehr 19	16.10.1920
78 J.	Üllendahl Katharina	Schienebergstege 31	22.10.1920
78 J.	Schwartz Regina	im Trog 58	30.10.1920
78 J.	Wobedo Günther	Pöttkamp 41	31.10.1920
78 J.	Ittermann Hildegard	Am Scherenbach 7	16.11.1920
78 J.	Schneider Elisabeth	Mittelstr. 66	05.12.1920
78 J.	Korte Paul	Schetterstr. 16	19.12.1920
78 J.	Balke Anna	Maassenstr. 38	25.12.1920
78 J.	Theiler Ewald	Kapellenweg 22	28.12.1920
77 J.	Tomiczek Paul	Moritz von Oranien Str. 3	16.06.1921
77 J.	Knoppik Margot	Eichenstr. 2	19.06.1921
77 J.	Schulte-Bocholt Elisabeth	Overbecker Str. 39	30.06.1921
77 J.	Janssen Johann	Alte Fährstr. 15	30.06.1921
77 J.	Walter Arno	Mittelstr. 76	01.07.1921
77 J.	Leers Paula	Mittelstr. 73	08.07.1921



77 J.	Korte Josefine	Schetterstr. 16	12.08.1921
77 J.	Schürmann Richard	Schloßstr. 12	13.08.1921
77 J.	Hansen Friedrich	Siegelhof 12	21.08.1921
77 J.	Neuwirth Franziska	Kilianstr. 37	30.08.1921
77 J.	Brueker Wilhelm	Pöttekamp 39	13.09.1921
77 J.	Borowski Agnes	Kapellenweg 60	20.09.1921
77 J.	Vortmann Hedwig	Alte Dorstener Str. 10	22.09.1921
77 J.	Sollmann Heinrich	Adolf von Kleve Str. 16	25.09.1921
77 J.	Becker Maria	Kolpingstr. 9	30.09.1921
77 J.	Weiland Hildegard	Feldmark 5	02.10.1921
77 J.	Hallmann Elfriede	Kinskamp 24	12.10.1921
77 J.	Bartelt Maria	Dorstener Str. 157	18.10.1921
77 J.	Tewes Thekla	Burgstr. 1	19.10.1921
77 J.	Wipping Johannes	Witte Berge 111	27.10.1921
77 J.	Levering Johann	Kolpingstr. 11	31.10.1921
77 J.	Serocinski Hedwig	Kuhweg 111	03.11.1921
77 J.	Wennemann Karl	Erler Str. 19	10.11.1921
77 J.	Schmeing Margarete	Siegelhof 15	14.11.1921
77 J.	Prost Elisabeth	Waldweg 28	28.11.1921
77 J.	Steinkamp Franz	Im Espel 75	20.12.1921
76 J.	Hülßenbeck Anton	Schöllkamp 24	01.05.1922
76 J.	Heidemann Sophie	Kempkesstege 27	12.05.1922
76 J.	Stenert Agnes	Widau 35	31.05.1922
76 J.	Hennewig Elisabeth	Johann von der Recke Str. 16A	18.06.1922
76 J.	Horsmann Walter	Waldweg 7	28.06.1922
76 J.	Willhausen Agnes	Lichtenhagen 18	01.07.1922
76 J.	Hüttemann Katharina	Buschhausener Weg 115	01.07.1922
76 J.	Lietz Franz	Ludgerustr. 7	09.07.1922
76 J.	Winter Paula	Im Trog 31	18.07.1922
76 J.	Platzkoster Heinrich	Widau 28	26.07.1922
76 J.	Hoppius Gertrud	Siegelhof 14	28.07.1922
76 J.	Underberg Johanna	Erler Str. 206	08.08.1922
76 J.	Dickmanns Käthe	Kerkerfeld 23a	22.08.1922
76 J.	Gröting Wilhelm	Erler Str. 45	26.08.1922
76 J.	Schweer Heinrich	Mittelstr. 74	09.09.1922
76 J.	Rensing Franz	Ludgerustr. 14	20.09.1922
76 J.	Paus Elisabeth	Ludgerustr. 16	31.10.1922
76 J.	Diekhoff Anna	Erler Str. 131	03.11.1922
76 J.	Hallmann Huberta	Zum dicken Stein 15	16.11.1922
76 J.	Hutmacher Josef	Mittelstr. 58	03.12.1922
76 J.	Hasenäcker Maria	Pfr. Disselhoff Str. 22	04.12.1922
76 J.	Duschek Maria	Siegelhof 5	17.12.1922
76 J.	Rademacher Johann	Schienebergstege 14	18.12.1922



75 J.	Kreienkamp Irmgard	Buschkamp 7	12.05.1923
75 J.	Wessing Anna	Kettes Hee 7	16.05.1923
75 J.	Latocha Marta	Am Kaisershecken 17	01.06.1923
75 J.	Köster Auguste	Mittelstr. 6	10.06.1923
75 J.	Oploh Anna	Maassenstr. 8 B	24.06.1923
75 J.	Bitter Klara	Schillerstr. 41	26.06.1923
75 J.	Hansen Anna	Siegelhof 12	13.07.1923
75 J.	Naschwitz Hedwig	Landwehr 33	22.07.1923
75 J.	Filzik Ewald	Bruchstr. 2	22.07.1923
75 J.	Machoski Martha	Maassenstr. 52	29.07.1923
75 J.	Grote-Schepers Johann	Westricher Str. 40	14.08.1923
75 J.	Hutmacher Hubertine	Mittelstr. 58	23.09.1923
75 J.	Eckmann Johanna	Bösenberg 24	23.09.1923
75 J.	Eickelschulte Alfred	Bösenberg 47	25.09.1923
75 J.	Erwig Anneliese	Kilianstr. 30	28.09.1923
75 J.	Schild Josef	Buschhausener Weg 87	16.10.1923
75 J.	Waarlo Frieda	Kempkesstege 11	21.10.1923
75 J.	Hildebrandt Irmgard	Prozessionsweg 10	03.11.1923
75 J.	Filzik Käthe	Bruchstr. 2	27.11.1923
75 J.	Rose Helene	Kerkerfeld 23a	12.12.1923
75 J.	Rommewinkel Ludgera	Freudenbergstr. 67	20.12.1923
75 J.	Latocha Josef	Am Kaisershecken 17	27.12.1923



Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

4291	Pfarrer	Franz-Gerd Stenneken, Pastoratsweg 10
3227	Diakon	Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17
2360	Diakon	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
39166	Diakon	Ralph Forthaus, Pastoratsweg 10 (bis 25.12.97)
1405	Pastoralreferentin	Monika Hölker, Erler Str. 25 a
4291	Pfarrbüro Fax-Nr. 39544	Hedwig Timmermann, Pastoratsweg 10
1866	Organist	Josef Breuer, Heinestr. 6
1530	Küster	Erich David-Spickermann, Heggenkamp 13
1218	Kirchplatz	Alois Soppe, Alte Dorstener Str. 11
2419	Blumenschmuck	Christa Ridder, Schetterstr. 4
39788	Hausm.Pfarrheim	Michael u. Elisabeth Müller, Erler Str. 9
5031	Altentagesstätte	Maria Sprock, Birkenstr. 3
2664	Pfarrbücherei	Herbert Pieger, Rosenweg 8
911-0	Marienheim	Roland Niles, Heimleiter, Erler Str. 25
911-0	Marienheim	Brigitte Janßen, Pflegedienst Ltg. , Erler Str. 25
39975	Franzisk. Konvent	Schwester Ottokaris
954051	Haus Kilian	Beatrix Steinrötter, Erler Str. 23
3025	Kiliankindergarten	Beatrix Flammer, Johann von der Recke Str. 26
2527	Ludgeruskinderg.	Andrea Conrad, Heggenkamp 25
3065	Kirchenvorstand	Franz-Josef Wein, Ketteler Str. 48
2624	Pfarrgemeinderat	Christa Sühling, Kapellenweg 30
2554	Gemeinde-Caritas	Martha Rammrath, Ludgerusstr. 3
3065	Essen auf Rädern	Liesel Wein, Ketteler Str. 48
3620	Besucherdienst Senioren	Margret Funck, Johann v.d. Recke Str. 45
3746	Bibelgesprächskreis	Renate u. Ludwig Stenkamp, Dorstener Str. 155
95363	Ökum. Arbeitskreis	Thomas Lensing, Lichtenhagen 40
4880	K A B	Hubert Schäpers, Schollkamp 4
2756	Kolping	Hans-Dieter Heier, Kilianstr. 84
4112	Meßdiener/innen	Ralf Scholthoff, Rüter Weg 50
39578	D P S G	Michael Leisten, Erler Str. 15
2563	Kirchenchor	Willi Tasse, Kilianstr. 34
1866	Jugend/Kinderchor	Josef Breuer, Heinestr. 6
3558	Kath. Frauengem.	Franzis Aldenhoff, Dorstener Str. 149
4236	Senioren Tanzkreis	Waltraud Kurig, Mittelstr. 33
4299	Handarbeitskreis	Agnes Dahlhaus, Steinbrede 2
62	Handarbeitskreis	Marile Kammeier, Schembusch 12

3199	Kath. Landfrauen	Margret Wenzelmann, Vennenweg 110
4337	Kath. Landjugend	Bernd Klevermann, Westricher Str. 43
4546	Dritte-Welt-Kreis	Ines Dalkmann, Pastoratsweg 19
02858/ 7456	Elternkreis behinderte und nichtbeh. Kinder	Erika Mahl, Waldwinkel 12, 46569 Hünxe
1000	Asylant.Betreuung	Relindis + Dieter Müller, Landwehr 36
2360	San Cristobal	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
1278	S.Crist. Schulprojekt	Johannes Foitzik, Am Scherenbach 27
91711	S.Crist. Gesundheitsproj.	Maria Leßmann, Kapellenweg 2
3775	„Las Torres“-Kreis	Jürgen Els, Schetterstr.28
2503	Polenhilfe	Franz David-Spickermann, Heggenkamp 15
4871	Suchtkranke	Ehepaar Schmidt, Kapellenweg 2 M
603	Kreis „Frauen nach Krebs“	Ruth Cieslik, Buschkamp 6
2360	Sterbebegleitung	Fam. Liesmann, Ludgerusstr. 5
9110	Sterbebegleitung	Marienheim, Erler Str. 25
5900	Initiative Regenbogen/ glücklose Schwangerschaft	Christine Wolf, Kapellenweg 7
81224		Heike Fleckenstein, Dorsten, Th. Heußstr. 02362/81224
2663	Pflege-u.Adoptivelternkr.	Hildegard Fasselt, Alte Dorstener Str. 16
02852/92090	Caritas-Sozialstation	Hamminkeln/Schermbeck, Marienvreder Str. 4 Kontaktperson: Sigrid Reimann

Gottesdienste

In der Pfarrkirche:	Samstag/Sonntag	19.00 - 8.00 - 10.00 Uhr
	Montag (W-gottesdienst)	19.30 Uhr „Bibel teilen“
	Donnerstag	19.30 Uhr
	1.Sonntag im Monat	15.00 Uhr Tauffeier

Im Marienheim:	Dienstag	19.00 Uhr (Kapelle)
	Mittwoch	10.00 Uhr (Saal)
	Freitag	06.30 Uhr (Kapelle)

Wenn nachmittags Sondergottesdienste stattfinden, fallen die Früh- u. Abendmesse aus.

Pfarrbüro: Öffnungszeiten	09.00 - 12.00 Uhr	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
	15.00 - 18.00 Uhr	Dienstag, Donnerstag <i>In den Ferien geänderte Öffnungszeiten!</i>

Pfarrbücherei: Öffnungszeiten:	17.30 - 18.30 Uhr	donnerstags
	11.00 - 12.00 Uhr	sonntags <i>(in den Schullerien geschlossen!)</i>

Kleiderkammer: Öffnungszeiten: (in der Maximilian-Kolbe-Schule):	15.00 - 16.00 Uhr	mittwochs <i>(außer Schullerien)</i>
--	--------------------------	--



Offenes Grab

*Offenes Grab,
offenes Geheimnis:
Nichts ist mehr
auszuschließen,
ausschließlich
Leben
vor, hinter,
in und über
dem Tod.*